

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, MDCCXVIII.

VD18 90794214

Das ander Buch von den Königen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189820](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189820)

41. Und Josaphat, der sohn Ussa, ward könig über Juda, im vierten jahr Uhab, des königes Israel.

42. Und war fünf und dreyßig jahr alt, da er könig ward, und regierte fünf und zwanzig jahr zu Jerusaleem. Seine mutter hieß Ussaba, eine tochter Silhi.

43. Und wandelte in allem wege seines vaters Ussa, und wich nicht davon, und er that, das dem HERRN wohl gefiel.

44. Doch* that er die höhen nicht weg; und das volck opferte und räucherete noch auf den höhen.

* c. 15/14. 2 Kön. 12/5.

45. Und hatte friede mit dem könig Israel.

46. Was aber mehr von Josaphat zu sagen ist, und seine macht, was er gethan, und wie er gestritten hat, siehe, das ist geschrieben* in der Chronica der könige Juda.

[4 Stad. die macht.]

* 2 Chr. 18/1. sq.

Ende des ersten Buchs von den Königen.

Das ander Buch von den Königen.

Das 1. Capitel.

Uhasia krankh. Eliä wundererker.

52. Uhasia, der sohn Uhab's, ward könig über Israel zu Samaria im siebenzehnten jahr Josaphat's, des königes Juda; und regierte über Israel zwen jahr.

53. Und that, das dem HERRN übel gefiel, und wandelte in dem wege seines vaters und seiner mutter, und in dem* wege Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte;

* 2 Kön. 15/24. 28.

54. Und dienete Baal, und besete ihn an; und erzürnete den HERN, den Gott Israel, wie sein vater that.

2. Kön. Cap. I. v. 1. Auch* fielen die Moabiter ab von Israel, da Uhab todt war.

* c. 3/5.

2. Und Uhasia fiel durch's gitter, in seinem saal zu Samaria, und ward krank; und sandte boten, und sprach zu ihnen: Gehet hin, und* fraget Baal Sebul, den gott zu Ekron, ob ich von dieser krankheit genesen werde?

* Eccl. 19/3.

3. Aber der engel des HERRN redete mit Eliä, dem Thisbiter: Auf, und begegne den boten des kö-

47. Auch* that er auß dem lande, was noch übrige hurer waren, die zu der zeit seines vaters Ussa waren überblieben.

* c. 15/12.

48. Und es war kein könig in Edom.

49. Und Josaphat hatte schiffe lassen machen außs meer, die* in Daphir gehen solten, gold zu holen. Aber sie gingen nicht; denn sie wurden zerbrochen zu Ezeon Geber,

* c. 9/28.

50. Dazumal sprach Uhasia, der sohn Uhab, zu Josaphat: Laß meine knechte mit deinen knechten in schiffen fahren. Josaphat aber wolte nicht.

51. Und Josaphat entschlief mit seinen vatern, und ward begraben mit seinen vatern in der stadt David's, seines vaters; und* Joram, sein sohn, ward könig an seine statt.

* 1 Chron. 3/II.

niges zu Samaria, und sprach zu ihnen: Ist denn nun kein Gott in Israel, daß ihr hingehet zu fragen Baal Sebul, den gott zu Ekron?

4. Darum so spricht der HERR: Du sollt nicht von dem bette kommen, darauf du dich gelege hast; sondern sollt* des todes sterben. Und Eliä ging weg.

* c. 8/10.

5. Und da die boten wieder zu ihm kamen, sprach er zu ihnen: Warum kommt ihr wieder?

6. Sie sprachen zu ihm: Es kam uns ein mann herauf entgegen, und sprach zu uns: Gehet wiederum hin zu dem könige, der euch gesondt hat, und sprecht zu ihm: So spricht der HERR: Ist denn kein Gott in Israel, daß du himfendest, zu fragen Baal Sebul, den gott zu Ekron? Darum sollt du nicht kommen von dem bette, darauf du dich gelege hast, sondern sollt des todes sterben.

7. Er sprach zu ihnen: Wie war der mann gestaltet, der euch begnete, und solches zu euch sagte?

8. Sie sprachen zu ihm: Er hatte eine rauche haut an, und einen ledernen gürtel um seine lenden. Er aber sprach: Es ist Eliä, der Thisbiter.

9. Und

seine vom himmel.

10. Und er sandte

hauptmann über

selben funfzig

hinauf kam, sich

dem berge. Er

der Dumann G

du sollt herab

11. Eliä antwor

antworiete, und for

nam Edites, so sy

kommen elends hera

12. Eliä antwor

hinich ein mann G

früer vom himmel

und deine funfzig

Edites vom himm

und seine funfzig

13. Da sandte

dritten hauptma

samt seinen fur

ihm hinauf kam

nie gegen Eliä, u

sprach zu ihm: I

laß meine seele,

knechte dieser fur

was gelsen.

14. Siehe, das

nel gefallen, un

zweiten hauptmänn

mit ihren funfzig

aber laß meine see

15. Da sprach de

HERR zu Eliä: G

th, und fürchte dich

und er machte sich au

16. Und er sprach

17. Und er sprach

18. Und er sprach

19. Und er sprach

20. Und er sprach

21. Und er sprach

22. Und er sprach

23. Und er sprach

24. Und er sprach

25. Und er sprach

26. Und er sprach

27. Und er sprach

28. Und er sprach

29. Und er sprach

30. Und er sprach

31. Und er sprach

32. Und er sprach

33. Und er sprach

34. Und er sprach

35. Und er sprach

36. Und er sprach

37. Und er sprach

38. Und er sprach

39. Und er sprach

40. Und er sprach

41. Und er sprach

42. Und er sprach

43. Und er sprach

44. Und er sprach

45. Und er sprach

46. Und er sprach

47. Und er sprach

48. Und er sprach

49. Und er sprach

50. Und er sprach

51. Und er sprach

52. Und er sprach

53. Und er sprach

54. Und er sprach

55. Und er sprach

56. Und er sprach

57. Und er sprach

58. Und er sprach

59. Und er sprach

60. Und er sprach

61. Und er sprach

62. Und er sprach

63. Und er sprach

64. Und er sprach

65. Und er sprach

66. Und er sprach

67. Und er sprach

68. Und er sprach

69. Und er sprach

70. Und er sprach

71. Und er sprach

72. Und er sprach

73. Und er sprach

74. Und er sprach

75. Und er sprach

76. Und er sprach

77. Und er sprach

78. Und er sprach

79. Und er sprach

80. Und er sprach

81. Und er sprach

82. Und er sprach

83. Und er sprach

84. Und er sprach

85. Und er sprach

86. Und er sprach

87. Und er sprach

88. Und er sprach

89. Und er sprach

90. Und er sprach

91. Und er sprach

92. Und er sprach

93. Und er sprach

94. Und er sprach

95. Und er sprach

96. Und er sprach

97. Und er sprach

98. Und er sprach

99. Und er sprach

100. Und er sprach

9. Und er sandte hin zu ihm einen hauptmann über funfzig, sammt denselben funfzig. Und da der zu ihm hinauf kam, siehe, da saß er oben auf dem berge. Er aber sprach zu ihm: Du mann Gottes, der könig sagt, du sollt herab kommen.

10. Elia antwortete dem hauptmann über funfzig, und sprach zu ihm: Bin ich ein mann Gottes, so *falle feuer vom himmel, und fresse dich und deine funfzige. Da fiel feuer vom himmel, und fraß ihn und seine funfzige. *Luc. 9.54.

11. Und er sandte wiederum einen andern hauptmann über funfzig zu ihm, sammt seinen funfzig. Der antwortete, und sprach zu ihm: Du mann Gottes, so spricht der könig: Komm eilends herab.

12. Elia antwortete und sprach: Bin ich ein mann Gottes, so falle feuer vom himmel, und fresse dich und deine funfzige. Da fiel das feuer Gottes vom himmel, und fraß ihn und seine funfzige.

13. Da sandte er wiederum den dritten hauptmann über funfzig, sammt seinen funfzig. Da der zu ihm hinauf kam, beugete er seine knie gegen Elia, und flehete ihm, und sprach zu ihm: Du mann Gottes, laß meine seele, und die seele deiner knechte dieser funfzig vor dir etwas gelten.

14. Siehe, das feuer ist vom himmel gefallen, und hat die ersten zweien hauptmänner über funfzig mit ihren funfzig gefressen; nun aber laß meine seele etwas gelten vor dir.

15. Da sprach der Engel des HERRN zu Elia: Behe mit ihm hinab, und fürchte dich nicht vor ihm. Und er machte sich auf, und ging mit ihm hinab zum könige.

16. Und er sprach zu ihm: So spricht der HERR: Darum, *daß du hast boten hingefandt, und lassen fragen Baal-Sebub, den gott zu Ebron, als wäre kein Gott in Israel, deß wort man fragen mögte; so sollt du von dem bette nicht kommen, darauf du dich gelegest hast, sondern sollt des todes sterben. *v. 3.4.

17. Also starb er nach dem worte des HERRN, das Elia geredet hatte. Und Joram ward könig an seine statt, im andern jahre Joram, des johns Josaphat, des königes Juda; denn er hatte keinen sohn.

18. Was aber mehr von Ahasia zu sagen ist, das er gethan hat, siehe, das ist geschrieben *in der Chronica der könige Israel. *2 Chron. 22.1.

Das 2. Capitel.

Elia himmelfahrt: Elisa wunderrthaten.

1. Da aber der HERR wolte Elia im wetter gen himmel holen, ging Elia und Elisa von Gilgal.

2. Und Elia sprach zu Elisa: Lieber, bleib hie; denn der HERR hat mich gen Beth-El gesandt. Elisa aber sprach: So *wahr der HERR lebt, und deine seele, ich verlasse dich nicht. Und da sie hinab gen Beth-El kamen, *c. 4.30. † Ruth 1.16.

3. Gingen der propheten kinder, die zu Beth-El waren, herauf zu Elisa, und sprachen zu ihm: Weißest du auch, daß der HERR wird deinen herrn heute von deinen häupten nehmen? Er aber sprach: Ich weiß es auch wohl, schweiget nur stille.

4. Und Elia sprach zu ihm: Elisa, lieber, bleib hie; denn der HERR hat mich gen Jericho gesandt. Er aber sprach: So wahr der HERR lebet, und deine seele, ich verlasse dich nicht. Und da sie gen Jericho kamen,

5. Traten der propheten kinder, die zu Jericho waren, zu Elisa, und sprachen zu ihm: Weißest du auch, daß der HERR wird deinen herrn heute von deinen häupten nehmen? Er aber sprach: Ich weiß es auch wohl, schweiget nur stille.

6. Und Elia sprach zu ihm: Lieber, bleib hie; denn der HERR hat mich gesandt an den Jordan. Er aber sprach: So wahr der HERR lebet, und deine seele, ich verlasse dich nicht. Und gingen die beyde mit einander.

7. Aber funfzig männer unter der propheten kinder gingen hin, und traten gegen über von fernem; aber die beyde stunden am Jordan.

8. Da nahm Elia seinen mantel, und wickelte ihn zusammen, und schlug ins wasser, das *theilete sich auf beyden seiten, daß die beyde trocken durchhin gingen. *2 Mos. 14. 21. Jos. 3. 16.

9. Und da sie hinüber kamen, sprach Elia zu Elisa: Bitte, was ich dir thun soll, ehe ich von dir genommen werde. Elisa sprach: Daß dein geist bey mir sey ewig.

10. Er

10. Er sprach: Du hast ein hartes gebeten; doch, so du mich sehen wirst, wenn ich von dir genommen werde, so wirst du ja sehn: wo nicht, so wirst nicht sehn.

11. Und da sie mit einander gingen, und er redete, siehe, da kam ein feuriger wagen mit feurigen rossen, und schiedeten die beyde von einander; und Elia fuhr also im wetter gen himmel.

12. Elisa aber sahe es, und schreyte: Mein vater, mein vater, wagen Israhel und seine reuter. Und sahe ihn nicht mehr. Und er fastete seine kleider, und zerriss sie in zwey stück.

13. Und hub auf den mantel Elia, der ihm entfallen war, und kehrte um, und trat an den ufer des Jordans.

14. Und nahm denselben mantel Elia, der ihm entfallen war, und schlug ins wasser, und sprach: Wo ist nun der HERR, der GOTT Elia? Und schlug ins wasser, da theilte sichs auf beyden seiten, und Elisa ging hindurch.

15. Und da ihn sahen der propheten kinder, * die zu Jericho gegen ihm waren, sprachen sie: Der geist Elia ruhet auf Elisa; und gingen ihm entgegen, und beteten an zur erden,

* v. 5. † Sir. 48, 15.

16. Und sprachen zu ihm: Sihe, es sind unter deinen knechten funfzig männer, starcke leute, die laß gehen, und deinen herren suchen; vielleicht hat ihn der geist des HERRN genommen, und irgend auf einen berg, oder irgend in ein thal geworfen. Er aber sprach: Lasset nicht gehen.

17. Aber sie nöthigten ihn, bis daß er sich ungeberdig stellet, und sprach: † Lasset hingehen. Und sie sandten hin funfzig männer, und suchten ihn drey tage; aber sie funden ihn nicht.

* c. 8, 11. † 2 Sam. 18, 25.

18. Und kamen wieder zu ihm, und er blieb zu Jericho, und sprach zu ihnen: Sagte ich euch nicht, ihr soltet nicht hingehen?

19. Und die männer der stadt sprachen zu Elisa: Sihe, es ist gut wohnen in dieser stadt, wie mein herr siehet; aber es ist böse wasser, und das land unfruchtbar.

20. Er sprach: Bringet mir her eine neue schale, und thut saltz drein. Und sie brachten ihn.

21. Da ging er hinaus zu der wasserquelle, und warf das saltz drein,

und sprach: So spricht der HERR: Ich habe diß wasser gesund gemacht; es soll hinfort kein tod noch unfruchtbarkeit daher kommen.

22. Also ward das wasser gesund, bis auf diesen tag, nach dem wort Elisa, das er redete.

23. Und er ging hinauf gen Beth-El. Und als er auf dem wege hinan ging, kamen kleine knaben zur stadt herauf, und spotteten ihn, und sprachen zu ihm: Kahlkopf, komm herauf, kahlkopf, komm herauf.

24. Und er wandte sich um, und da er sie sahe, suchte er ihnen im namen des HERRN. Da kamen zwey bären auß dem walde, und zerrissen der kinder zwey und vierzig.

25. Von dannen ging er auf den berg Carmel, und kehrte um von dannen gen Samaria.

Das 3. Capitel.

Jorams regierung, krieg und sieg. 1. Joram, * der sohn Achabs, ward könig über Israhel zu Samaria, im achtzehnten jahr Josaphats, des königes Juda, und regierte zwölf jahr.

2. Und that, das dem HERRN übel gefiel; doch nicht wie sein vater und seine mutter. Denn er that weg die säule Baal, die sein vater machen ließ.

3. Aber er blieb hangen * an den sünden Jerobeams, des söhns Nebats, der Israhel sündigen machte, und ließ nicht davon. * 1 Kön. 15, 26, 34.

4. Mesa aber, der Moabiter könig, hatte viel schaaf, und zinkete dem könige Israhel wolte von hundert tausend lammern, und von hundert tausend widdern.

5. Da aber Achab todt war, fiel der Moabiter könig ab vom könig Israhel.

6. Da zog zur selben zeit auß der könig Joram von Samaria, und ordnete das ganze Israhel.

7. Und sandte hin zu Josaphat, dem könige Juda, und ließ ihm sagen: Der Moabiter könig ist von mir abgefallen, komm mit mir zu streiten wider die Moabiter. Er sprach: Ich wil hinauf kommen, ich bin wie du, und mein volck wie dein volck, und meine rosse wie deine rosse.

8. Und sprach: Durch welchen weg wollen wir hinauf ziehen? Er sprach: Durch den weg in der wüsten Edom.

9. 2. 119

Jeram Josaphat (11. 119) zog hin den krieg, Juda und und da sie sieben tute das heer und me ihnen war, kei 11. Da sprach der heile! der HERR hang geladen, das glück lände gebe. 11. Josaphat aber wendet des HERRN den HERRN durch er? Do antwortete brachten des könige sprach: Die ist Elisa hat, der Elia massen 12. Josaphat sprach wart ist den ihm. 11. 119) zog hin den krieg, Juda und und da sie sieben tute das heer und me ihnen war, kei 13. Elia oder Josaphat: Was ha schafften? Gehe hin eines vaters, und seiner mutter. 11. 119) zog hin den krieg, Juda und und da sie sieben tute das heer und me ihnen war, kei sprach zu ihm: Ne hat diese deen könig sie in der Moabit 14. Elisa sprach HERRN Zedach (11. 119) zog hin den krieg, Juda und und da sie sieben tute das heer und me ihnen war, kei sihe, wenn ich ni könig Juda, anfi nicht ansehen noch 15. So demgetim mann. Und da der stalten spielte, fu HERRN auf ihn. 16. Und er sprach dem HERRN: Machet hi an diesem bache. 17. Denn so sprich: Sie werdet keinen v kien; dennoch soll de ras werden, daß ihr te und euer vich tein 18. Daru ist das ei dem HERRN; er Moabiter in eure hä 19. Daß ihr schlag wehe häßte, und all staltte, und werdet häume, und werdet wasserbrunnen, und ten ader mit steinen 20. Des morgens Josaphat opferte, f schwafter, des weg es staltte das land mit

9. Also zog hin der König Israel, der König Juda, und der König Edom. Und da sie sieben tagereisen zogen, hatte das heer und das vieh, das unter ihnen war, kein wasser.

10. Da sprach der König Israel: O wehe! der HERR hat diese drey Könige geladen, daß er sie in der Moabiter hände gebe.

11. Josaphat aber sprach: Ist kein prophet des HERRN hie, daß wir den HERRN durch ihn rathfragen? Da antwortete einer unter den knechten des Königs Israel, und sprach: Hie ist Elisa, der sohn Saphat, der Eliawasser auf die hände goß. * 1 Kön. 22, 5.

12. Josaphat sprach: Des HERRN wort ist bey ihm. Also zogen zu ihm hinab der König Israel, und Josaphat, und der König Edom.

13. Elisa aber sprach zum Könige Israel: * Was hast du mir zu schaffen? Gehe hin zu den propheten deines vaters, und zu den propheten deiner mutter. Der König Israel sprach zu ihm: Nein; denn der HERR hat diese drey Könige geladen, daß er sie in der Moabiter hände gebe. * 1 Kön. 17, 18.

14. Elisa sprach: * So wahr der HERR Zebaoth lebet, vor dem ich stehe, wenn ich nicht Josaphat, den König Juda, ansehe, ich wolte dich nicht ansehen noch achten. * 1 Kön. 18, 15.

15. So bringet mir nun einen spielmann. Und da der spielmann auf der sänften spielte, kam die hand des HERRN auf ihn. * 1 Sam. 16, 16.

16. Und er sprach: So spricht der HERR: Machtet hie und da gräben an diesem bache.

17. Denn so spricht der HERR: Ihr werdet keinen wind noch regen sehen; dennoch soll der bache voll wassers werden, daß ihr und euer gesinde und euer vieh trincket.

18. Dazu ist das ein geringes vor dem HERRN; er wird auch die Moabiter in eure hände geben.

19. Daß ihr schlagen werdet alle veste städte, und alle außermählte städte, und werdet fällen alle gute bäume, und werdet verstopfen alle wasserbrunnen, und werdet allen guten acker mit steinen verderben.

20. Des morgens aber, wenn man weisopfer opfert, siehe, da kam ein gewässer, des weges von Edom, und füllte das land mit wasser.

21. Da aber alle Moabiter hörten, daß die Könige heraufzogen wider sie zu streiten, beriefen sie alle, die zur rüstung alt genug und darüber waren, und traten an die grenze.

22. Und da sie sich des morgens frühe aufmachten, und die sonne aufging auf das gewässer, dauchte die Moabiter, das gewässer gegen ihnen roth seyn, wie blut.

23. Und sprachen: Es ist blut, die Könige haben sich mit dem schwert verderbet, und einer wird den andern geschlagen haben. Hun Moab, mache dich nun zur aufbeute!

24. Aber da sie zum lager Israel kamen, machte sich Israel auf, und schlugen die Moabiter, und sie flohen vor ihnen. Aber sie kamen hinein, und schlugen Moab.

25. Die städte zerbrachen sie, und ein ieglicher warf seine steine auf alle gute äcker, und machten sie voll, und verstopften alle wasserbrunnen, und fällten alle gute bäume, bis daß nur die steine an den ziegelmauren überblieben; und sie umgaben sie mit schleudern, und schlügen sie.

26. Da aber der Moabiter König sahe, daß ihm der streit, zu stark war, nahm er sieben hundert mann zu sich, die das schwert außzogen, herauß zu reissen wider den König Edom, aber sie konnten nicht.

27. Da nahm er seinen ersten sohn, der an seine statt sollte König werden, und opferte ihn zum brandopfer auf der maure. Da ward Israel sehr zornig, daß sie von ihm abzogen, und kehreten wieder zu lande.

Das 4. Capitel.

Elisa fünf wunder wercke.

1. Und es schreye ein weib unter den weibern der kinder der propheten zu Elisa, und sprach: Dein knecht, mein mann, ist gestorben. So weißt du, daß er, dein knecht, den HERRN fürchtete. Nun kommt der schuldherr, und wil meine beyde kinder nehmen zu eigenen knechten.

2. Elisa sprach zu ihr: Was soll ich dir thun? Sage mir, was hast du im hause? Sie sprach: Deine magd hat nichts im hause, denn einen hölzkrug. * 1 Kön. 17, 12.

3. Er sprach: Gehe hin, und bitte draussen von allen deinen nachbarrinnen leere gefässe, und derselben nicht wenig.

4. Und gehe hinein, und schließ die thür hinter dir zu mit deinen söhnen, und geuß in alle gefässe; und wenn du sie gefüllet hast, so gib sie hin.

5. Sie ging hin, und schloß die thür hinter ihr zu, sammt ihren söhnen; die brachten ihr die gefässe zu, so goß sie ein.

6. Und da die gefässe voll waren, sprach sie zu ihrem sohn: Lange mir noch ein gefäß her. Er sprach zu ihr: Es ist kein gefäß mehr hie. Da stund das öl.

7. Und sie ging hin, und sagte es dem manne Gottes an. Er sprach: Gehe hin, verkaufe das öl, und bezahle deinen schuldherrn; du aber und deine söhne nähret euch von dem übrigen.

8. Und es begab sich zu der zeit, daß Elisa ging gen Sunem. Dasselbst war eine reiche frau, die hielt ihn, daß er bey ihr aß. Und als er nun oft daselbst durchzog, ging er zu ihr ein, und aß bey ihr.

9. Und sie sprach zu ihrem manne: Sihe, ich mercke, daß dieser mann Gottes heilig ist, der immerdar hie durchgehet.

10. Laß uns ihm eine kleine bretterne kammer oben machen, und ein bette, tisch, stuhl und leuchter hinein setzen; auf daß, wenn er zu uns kommt, dahin sich thue.

11. Und es begab sich zu der zeit, daß er hinein kam, und legte sich oben in die kammer, und schlief darinnen.

12. Und sprach zu seinem knaben Gehasi: Rufe der Sunamitin. Und da er ihr rief, trat sie vor ihn.

13. Er sprach zu ihm: Sage ihr: Sihe, du hast uns alle diesen dienst gethan; was soll ich dir thun? Hast du eine sache an den könig, oder an den feldhauptmann? Sie sprach: Ich wohne unter meinem volcke.

14. Er sprach: Was ist ihr denn zu thun? Gehasi sprach: Ach, sie hat keinen sohn, und ihr mann ist alt.

15. Er sprach: Rufe ihr. Und da er ihr rief, trat sie in die thür.

16. Und er sprach: Um diese zeit über ein jahr, sollt du einen sohn hergen. Sie sprach: Ach nicht, mein herr, du mann Gottes, leug deiner magd nicht. * 1 Mos. 18. 10. 14.

17. Und die frau ward schwanger, und gebär einen sohn, um dieselbe zeit über ein jahr, wie ihr Elisa gesaget hatte.

18. Da aber das kind groß ward, begab sichs, daß es hinauf zu seinem vater zu den schindtern ging.

19. Und sprach zu seinem vater: O mein haupt, mein haupt! Er sprach zu seinem knaben: Bringe ihn zu seiner mutter.

20. Und er nahm ihn, und brachte ihn hinein zu seiner mutter; und sie sagte ihn auf ihren schooß, bis an den mittag, da starb er.

21. Und sie ging hinauf, und legte ihn aufs bette des mannes Gottes, schloß zu, und ging hinauf;

22. Und rief ihrem manne, und sprach: Send mir der knaben einen, und eine eselin; ich wil zu dem manne Gottes, und wieder kommen.

23. Er sprach: Warum wilt du zu ihm? Ist doch heute nicht neumond noch sabbath? Sie sprach: Es ist gut.

24. Und sie sattelte die eselin, und sprach zum knaben: Treibe fort, und säume mich nicht mit dem reiten, wie ich dir sage.

25. Also zog sie hin, und kam zu dem manne Gottes * auf den berg Carmel. Als aber der mann Gottes sie gegen ihm sahe, sprach er zu seinem knaben Gehasi: Sihe, die Sunamitin ist da. * c. 2/25.

26. So lauff ihr nun entgegen, und frage sie, obs ihr, und ihrem manne, und sohne wohlgehe? Sie sprach: Wohl.

27. Da sie aber zu dem manne Gottes auf den berg kam, hielt sie ihn bey seinen füßen: Gehasi aber trat herzu, daß er sie abstieße. Aber der mann Gottes sprach: Laß sie, denn ihre seele ist betrübt, und der HERR hat mirs verborgen, und nicht angezeigt.

28. Sie sprach: Wenn hab ich einen sohn gebeten von meinem herren? * Sagte ich nicht, du soltest mich nicht täuschen? * v. 16.

29. Er sprach zu Gehasi: Gürte deine lenden, und nimm meinen stab in deine hand, und gehe hin, (* so dir jemand begegnet, so grüße ihn nicht, und grüßet dich niemand, so dancke ihm nicht,) und lege meinen stab auf des knabens antlig. * Luc. 10/4.

30. Die mutter aber des knabens sprach: So * wahr der HERR lebet, und deine seele, ich lasse nicht von dir. Da machte er sich auf, und ging ihr nach. * c. 2/2.

31. Er:

31. Gehasi aber und legte den stab antlig, da war er noch fühlen. Und er sprach: Der HERR erweckt.

32. Und da * Er sprach, da lag der knabe auf dem bette.

33. Und er ging hin, die hür zu für sie zu putzen. * HERR.

34. Und stieg hinauf das kind, und auf des knaben augen auf seine hände auf seine hände, und ich also über ihn, und warm ward.

35. Er aber stund im hause einher, und stieg hinauf über ihn. * knabe siebenmal knabe seine augen.

36. Und er rief: Rufe der Sunamitin, kam sie und sprach: Da nimm.

37. Da kam sie, und nahm ihren sohn auf.

38. Da aber Gilgal kam, wachte, und die kind wohnten vor ihm zu seinem knaben: trafen, und trafen kinder der propheten.

39. Da ging einer der frauen, und den, und las davon sein kleid voll, und trafen ins trafen zu trafen nicht.

40. Und da sie es von den männern zu dem gemüthe assen, trafen: O mann, ich im trafen! den nicht essen.

41. Er aber sprach: Und er thät in sprach: Schritte es, daß sie essen. Da war dem trafen.

42. Es kam aber Gilgal, und

31. Gehasi aber ging vor ihnen hin, und legte den stab den knaben auf's antlitz, da war aber keine stimme noch fühlen. Und er ging wiederum ihm entgegen, und zeigte ihm an, und sprach: Der knabe ist nicht aufgewacht.

32. Und da * Elisa ins haus kam, siehe, da lag der knabe todt auf seinem bette. * I Kön. 17/19.

33. Und er ging hinein, und schloß die thür zu für sie beyde, und betete zu dem HERRN. * Besch. 9/40.

34. Und stieg hinauf, und legte sich auf das kind, und legte seinen mund auf des kindes mund, und seine hände auf seine augen, und breitete sich also über ihn, daß des kindes leib warm ward.

35. Er aber stund wieder auf, und ging im hause einmal hieher, und daher, und stieg hinauf, und breitete sich über ihn. Da schnaubete der knabe siebenmal, darnach that der knabe seine augen auf.

36. Und er rief Gehasi, und sprach: Aufse der Sunamitin. Und da er ihr rief, kam sie hinein zu ihm. Er sprach: Da nimm hin deinen sohn.

37. Da kam sie, und fiel zu seinen füssen, und betete an zur erden; und nahm ihren sohn, und ging hinaus.

38. Da aber Elisa wieder gen Gilgal kam, ward theurung im lande, und die kinder der propheten wohneten vor ihm. Und er sprach zu seinem knaben: Gehe zu ein groß töpfen, und koche ein gemüse für die kinder der propheten.

39. Da ging einer aufs feld, daß er kraut läse, und fand wilde rancien, und las davon colochynten, sein kleid voll; und da er kam, schnidte ers ins töpfen zum gemüse, denn sie kontens nicht.

40. Und da sie es aufschütteten vor die männer zu essen, und sie von dem gemüse assen, schryen sie, und sprachen: O mann Gottes, der tod im töpfen! denn sie kontens nicht essen.

41. Er aber sprach: Bringet mehl her. Und er thats in das töpfen, und sprach: Schütte es dem volck vor, daß sie essen. Da war nichts böses in dem töpfen.

42. Es kam aber ein mann von Baal-Salisa, und brachte dem man-

ne Gottes erstling brot, nemlich zwanzig gerstenbrot und neu getrennde in seinem kleide. Er aber sprach: Gibs dem volcke, daß sie essen.

43. Sein diener sprach: Was soll ich hundert mann an dem geben? Er sprach: Gib dem volcke, daß sie essen. Denn so spricht der HERR: Man wird essen, und wird überbleiben.

44. Und er legte es ihnen vor, daß sie assen; und blieb noch über nach dem worde des HERRN.

* Matth. 15/37. Marc. 8/8. Luc. 9/17.

Das 5. Capitel.

Naeman wird vom auffas gereinigt: Gehasi damit gestraft.

1. Naeman, der feldhauptmann des königes zu Syrien, war ein trefflicher mann vor seinem herrn, und hoch gehalten; denn durch ihn gab der HERR heyl in Syrien. Und er war ein gewaltiger mann, und auffähig.

2. Die kriegsleute aber in Syrien waren herauß gefallen, und hatten eine kleine birne, weggeführt auß dem lande Israel, die war am dienste des weibes Naeman.

3. Die sprach zu ihrer frauen: Ach, daß mein herr wäre bey dem propheten zu Sumaria, der würde ihn von seinem auffas los machen.

4. Da ging er hinein zu seinem herrn, und sagte es ihm an, und sprach: So und so hat die birne auß dem lande Israel geredet.

5. Der könig zu Syrien sprach: So zeuch hin, ich wil dem könige Israel einen brief schreiben. Und er zog hin, und nahm mit sich zehen centner silbers, und sechs tausend gülden, und zehen feyerkleider.

6. Und brachte den brief dem könige Israel, der lautete also: Wenn dieser brief zu dir kommt, siehe, so wisse, ich habe meinen knecht Naeman zu dir gesandt, daß du ihn von seinem auffas los machest.

7. Und da der könig Israel den brief las, zerriß er seine kleider, und sprach: Bin ich denn Gott, daß ich todten und lebendig machen könnte, daß er zu mir schicket, daß ich den mann von seinem auffas los mache? Mercket und sehet, wie suchet er ursach zu mir. * c. 6/30.

8. Da das Elisa, der mann Gottes, hörte, daß der könig Israel sei-

ne kleider zerrissen hatte, sandte er zu ihm, und ließ ihm sagen: Warum hast du deine kleider zerrissen? Laß ihn zu mir kommen, daß er innen werde, daß ein prophet in Israel ist.

9. Also kam Naeman mit rossen und wagen, und hielt vor der thür am hause Elisa.

10. Da sandte Elisa einen boten zu ihm, und ließ ihm sagen: Behe hin, und wasche dich siebenmal im Jordan, so wird dir dein fleisch wiederstattet und rein werden.

11. Da erzürnete Naeman, und zog weg, und sprach: Ich mynete, er sollte zu mir herauß kommen, und her treten, und den namen des HERRN, seines Gottes, anrufen, und mit seiner hand über die stätte fahren, und den aussatz also abthun.

12. Sind nicht die wasser Nmana und Pharphar zu Damascon besser, denn alle wasser in Israel, daß ich mich drinnen wüsche, und rein würde? Und wandte sich, und zog weg mit jorn.

13. Da machten sich seine knechte zu ihm, redeten mit ihm, und sprachen: Lieber vater, wenn dich der prophet etwas grosses hätte geheissen, soltest du es nicht thun? Wie viel mehr, so er zu dir sager: Wasche dich, so wirst du rein.

14. Da stieg er ab, und taufete sich im Jordan siebenmal, wie der mann Gottes geredet hatte; * und sein fleisch ward wiederstattet, wie ein fleisch eines jungen knabens, und ward rein. * Luc. 4. 27.

15. Und er kehrte wieder zu dem manne Gottes, sammt seinem ganzen heer, und da er hinein kam, trat er vor ihn, und sprach: Siehe, ich weiß, daß kein Gott ist in allen landen, ohne in Israel. So nimm nun den segnen von deinem knechte.

16. Er aber sprach: So wahr der HERR lebet, vor dem ich stehe, ich nehme es nicht. Und er nöthigte ihn, daß ers nähme, aber er wolte nicht.

17. Da sprach Naeman: Wüßte denn deinem knechte nicht gegeben werden dieser erden eine last, so viel zwey mäuler tragen? Denn dein knecht wil nicht mehr andern göttern opfern, und brandopfer thun, sondern dem HERRN.

18. Daß der HERR deinem knechte darinnen wolte gnädig seyn, wo ich an bete im hause Rimmon, wenn mein herr ins haus Rimmon gehet,

daselbst anzubeten; und * er sich an meine hand lehnet. * c. 7. 2.

19. Er sprach zu ihm: Zeuch hin mit frieden. Und als er von ihm weggezogen war, ein feldwegs auf dem lande,

20. Gedachte Gehasi, der knabe Elisa, des mannes Gottes: Siehe, mein herr hat diesen Syrer Naeman verschonet, daß er nicht von ihm hat genommen, das er gebracht hat. So wahr der HERR lebet, ich wil ihm nachlauffen, und etwas von ihm nehmen.

21. Also jagte Gehasi dem Naeman nach. Und da Naeman sahe, daß er ihm nachließ, stieg er vom wagen ihm entgegen, und sprach: Gehet es recht zu?

22. Er sprach: Ja. Aber mein herr hat mich gesandt, und läßt dir sagen: Siehe, iest sind zu mir kommen vom gebirge Ephraim zwey knaben auß der propheten kindern; gib ihnen einen centner silbers, und zwey feuerkleider.

23. Naeman sprach: Lieber, nimm zwey centner. Und er nöthigte ihn, und band zwey centner silbers in zwey beutel, und zwey feuerkleider, und gabs seinen zwey knaben, die trugens vor ihm her.

24. Und da er kam gen Dohel, nahm ers von ihren händen, und legte es beyseits im hause; und ließ die männer gehen.

25. Und da sie weg waren, trat er vor seinen herrn. Und Elisa sprach zu ihm: Woher, Gehasi? Er sprach: Dein knecht ist weder hieher noch daher gegangen.

26. Er aber sprach zu ihm: Wandelte nicht mein herrg, da der mann umkehrte von seinem wagen dir entgegen? War das die zeit, silber und kleider zu nehmen, ölärten, weinberge, schaafe, rinder, knechte und mägde?

27. Aber der aussatz Naeman wird dir anhangen und deinem saamen ewiglich. Da ging er von ihm hinaus auffällig wie schnee.

Das 6. Capitel.

Vom schwimmenden eisen. Blindheit der Syrer. Hungersnoth zu Samaria.

1. Die kinder der propheten sprachen zu Elisa: Siehe, der raum, da wir vor dir wohnen, ist uns zu enge.

2. Laß

2. Laß uns an de
und einen teglich
den, daß wir uns d
waren, da wir wohn
höhet hin.

3. Und einer sprac
mit seinen knechte
mit gehen.

4. Und er ging
zu an den Jordan
so hoch ab.

5. Und da einer
fiel das eisen ins
flüß, und sprach:
laß es entlehne.

6. Wer der mann
200 the entfallen
ten ort zeigete, sch
ab? und stieß d
samm das eisen

7. Und er sprach
dette er seine hand
ab? und stieß d
rete einen krieg

8. Und der söhne
herathschlagete
knechten, und se
was lagen da un

9. Aber der m
zum könige Isr
gen: Hüte dich
ort ziehest, der
daselbst.

10. So sandt
Israel hin an de
mann Gottes sa
und hüete dasel
nicht einmal oden

11. Da ward da
zu Syrien unmu
tief seinen knechte
ihnen: Wollt ih
anlagen? wer ist a

12. Da sprach sein
Nicht also, mein he
Elisa der prophet i
abes dem könige Is
der sammerrede

13. Er sprach: S
sehet, wo er ist, daß
lasse ihn holen. Und
an, und sprachen:
Dohel.

14. Da sandte er
gen, und eine groß
se ben der nacht hin
ben sie die stadt.

15. Und der die
Gottes stund früh
aufmachte und auf
lag eine macht um

2. Daß uns an den Jordan gehen, und einen ieglichen daselbst holz holen, daß wir uns daselbst eine stätte bauen, da wir wohnen. Er sprach: Gehet hin.

3. Und einer sprach: Lieber, gehe mit deinen knechten. Er sprach: Ich wil mit gehen.

4. Und er ging mit ihnen. Und da sie an den Jordan kamen, hieben sie holz ab.

5. Und da einer ein holz fällete, fiel das eisen ins wasser. Und er schrye, und sprach: Alwe, mein herr: darzu ist es entlehnet.

6. Aber der mann Gottes sprach: Wo ist es entfallen? Und da er ihm den ort zeigte, schnidte er ein holz ab? und stieß daselbst hin; da schwamm das eisen.

7. Und er sprach: Hebs auf. Da reckete er seine hand auß, und nahm.

8. Und der könig auß Syrien führte einen krieg wider Israhel, und berathschlagete sich mit seinen knechten, und sprach: Wir wollen uns lagern da und da.

9. Aber der mann Gottes sandte zum könige Israhel, und ließ ihm sagen: Hüte dich, daß du nicht an den ort ziehest, denn die Syrer ruhen daselbst.

10. So sandte denn der könig Israhel hin an den ort, den ihm der mann Gottes sagte, verwahrete ihn, und hütete daselbst; und that das nicht einmal oder zweimal alleine.

11. Da ward das heß des königes zu Syrien unnuhts darüber, und rief seinen knechten, und sprach zu ihnen: Wollt ihr mir denn nicht ansagen? wer ist auß den unsern zu dem könige Israhel geflohen?

12. Da sprach seiner knechte einer: Nicht also, mein herr könig; sondern Elisa der prophet in Israhel, sagets alles dem könige Israhel, was du in der kammer redest, da dein lager ist.

13. Er sprach: So gehet hin, und sehet, wo er ist, daß ich hinsende, und lasse ihn holen. Und sie zeigten ihm an, und sprachen: Siehe, er ist zu Dothan.

14. Da sandte er hin roß und wagen, und eine groesse macht: und da sie bey der nacht hin kamen, umgaben sie die stadt.

15. Und der diener des mannes Gottes stund frühe auf, daß er sich aufmachte und aufzöge, und siehe, da lag eine macht um die stadt mit roß-

sen und wagen. Da sprach sein knecht zu ihm: Alwe, mein herr, wie wollen wir nun thun?

16. Er sprach: Fürchte dich nicht, denn derer ist mehr, die bey uns sind, denn derer, die bey ihnen sind.

17. Und Elisa betete und sprach: HERR, öffne ihm die augen, daß er sehe. Da öffnete der HERR dem knaben seine augen, daß er sahe; und siehe, da war der berg voll feuriger rosse und wagen um Elisa her.

18. Und da sie zu ihm hinab kamen, bat Elisa, und sprach: HERR schla-ge dich volck mit blindheit. Und er schlug sie mit blindheit, nach dem wort Elisa. * 1 Mos. 19, 11.

19. Und Elisa sprach zu ihnen: Diß ist nicht der weg, noch die stadt. Folget mir nach. Ich wil euch führen zu dem manne, den ihr suchet. Und führete sie gen Samaria.

20. Und da sie gen Samaria kamen sprach Elisa: HERR, öffne diesen die augen, daß sie sehen. Und der HERR öffnete ihnen die augen, daß sie sahen; und siehe, da waren sie mitten in Samaria.

21. Und der könig Israhel, da er sie sahe, sprach er zu Elisa: Mein vater, soll ich sie schlagen?

22. Er sprach: Du solt sie nicht schlagen. Welche du mit deinem schwert und bogen fähst, die schla-ge. * Gehe ihnen brot und wasser vor, daß sie essen und trincken, und laß sie zu ihrem herrn ziehen. * Spr. 25, 21.

23. Da ward ein groß mahl zuge-richtet. Und da sie essen und getruncken hatten, ließ er sie gehen, daß sie zu ihrem herrn zögen. Sint deß kamen die kriegsleute der Syrer nicht mehr ins land Israhel.

24. Nach diesem begabs sichs, daß Benhadad, der könig zu Syrien, alle sein heer versammlete, und zog herauf, und belagerte Samaria.

25. Und es war eine groesse theu- rung zu Samaria; sie aber belager-ten die stadt, bis daß ein eselstorf achtzig silberlinge, und ein viertheil tab taubenmist fünf silberlinge galt.

26. Und da der könig Israhel zur mauren ging, schrye ihn ein weib an, und sprach: * Hilf mir, mein herr könig! * 2 Sam. 14, 4.

27. Er sprach: Hilft dir der HERR nicht, woher soll ich dir helfen? Von der fennen oder von der felter?

28. Und der könig sprach zu ihr: Was ist dir? Sie sprach: Diß weib sprach zu mir: Gib deinen sohn her, daß wir heute essen, morgen wollen wir meinen sohn essen.

29. * So haben wir meinen sohn gekocht und geessen. Und ich sprach zu ihr am andern tage: Gib deinen sohn her, und laß uns essen, aber sie hat ihren sohn versteckt. * 5 M. 28, 53.

30. Da der könig die worte des weibes hörte, * zerris  er seine kleider, indem er zur mauren ging. Da sa e alles volck, daß er einen sack unten am leibe an hatte. * c. 5, 7.

31. Und er sprach: * Gott thue mir di  und das, wo das haupt Elifa, des sohns Saphat, heute auf ihm stehen wird. * I K n. 19, 2.

32. (Elifa aber saß in seinem hause, und die ältesten saßen bey ihm.) Und er sandte einen mann vor ihm her. Aber ehe der bote zu ihm kam, sprach er zu den ältesten: Habet ihr gesehen, wie di  mordtind hat her gesandt, daß er mein haupt abreisse? Sehet zu, wenn der bote kommet, daß ihr die thür zuschliesset, und stosset ihn mit der thüre weg. Sihe, * das rauschen seines herren fusée folget ihm nach. * I K n. 14, 6.

33. Da er noch also mit ihnen redete, sihe, da kam der bote zu ihm hinab, und sprach: Sihe, solch  bel * kommet von dem HERN; was soll ich mehr von dem HERN gemaxten? * Amos 3, 6.

Das 7. Capitel.

Geschwinde wohlfeile zeit zu Samaria.

1. Elifa aber sprach: H ret des HERN wort: So spricht der HERN: Morgen um diese zeit wird ein scheffel semmel mehl einen setel gelten, und zween scheffel gersten einen setel, unter dem thor zu Samaria.

2. Da antwortete ein ritter, auf * welches hand sich der könig lehnete, dem manne Gottes, und sprach: Und wenn der HERN fenster am himmel machte, wie könte solches geschehen? Er sprach: Sihe da, mit deinen augen wirst du es sehen, und nicht davon essen. * c. 5, 18.

3. Und es waren vier auss tzige männer an der thür * vor dem thor; und einer sprach zum andern: Was wollen wir hie bleiben, bis wir sterben? * 3 Mos. 13, 46.

4. Wenn wir gleich gedächten in die stadt zu kommen, so ist theuerung in der stadt, und müssten doch da selbst sterben; bleiben wir aber hie, so müssen wir auch sterben. So laßt uns nun hingehen, und zu dem heer der Syrer fallen. * Effen sie uns leben, so leben wir, tödten sie uns, so sind wir todt. * Esth. 4, 16.

5. Und machten sich in der frühe auf, daß sie zum heer der Syrer kämen. Und da sie forne an den ort des heers kamen, sihe, da war niemand.

6. Denn der HER hatte die Syrer lassen hören ein * geschrey von rossen, wagen und grosser heereskraft, daß sie unter einander sprachen: Sihe, der könig Israhel hat wider uns geborget die könige der Hethiter, und die könige der Egypter, daß sie über uns kommen sollen. * c. 19, 7.

7. Und machten sich auf, und flohen in der frühe, und ließen ihre h tten, rosse und esel im lager, wie es stund, und flohen mit ihrem leben davon.

8. Als nun die auss tzigen an den ort des lagers kamen, gingen sie in der h tten eine, assen und truncken, und nahmen silber, gold und kleider, und gingen hin, und verborgen es. Und kamen wieder, und gingen in eine andere h tte, u. nahmen drau , und gingen hin, und verborgen es.

9. Aber einer sprach zum andern: Lasset uns nicht also thun: Dieser tag ist ein tag guter botschaft. Wo wir das verschweigen, und harren, bis daß licht morgen wird, wird unsere missethat funden werden. So lasset uns nun hingehen, daß wir kommen und ansagen dem hause des königes.

10. Und da sie kamen, riefen sie am thor der stadt, und sagten ihnen an, und sprachen: Wir sind zum lager der Syrer kommen, und sihe, es ist niemand da, noch keine menschenstimme; sondern rosse und esel angebunden, u. die h tten, wie sie stehen.

11. Da rief man den th rh tern, daß sie es drinnen ansagten im hause des königes.

12. Und der könig stund auf in der nacht, und sprach zu seinen knechten: Lasset euch sagen, wie die Syrer mit uns umgehen. Sie wissen, daß wir hunger leiden, und sind a  dem lager gegangen, daß sie sich im felde vertr chen, und denken: wenn sie

ie a  der stadt g
ie lebendig greiff
kommen.

13. Da antwor
ner, und sprach
auf  berige rosse,
und  berleben
nm über blieben
Israel, welche alle
sreuns senden und

14. Da nahmen
mit rossen; und d
im lager der
sprach: Ziehet hin

15. Und da sie ih
an den Jordan, si
voll kleider und ge
Syrer von sich ge
sordeten. Und d
hmen, und sagten

16. Ding das vol
raubete das lager
es galt ein scheff
nen setel, und yve
auch einen setel
des HERN.

17. Aber der
ritter, auf des
neter, unter das
zertrat ihn im
wie der mann
da der könig zu

18. Und es gel
Gottes dem
sprach: Morgen
den zween scheff
tel gelten, und e
mehl einen setel,
Samaria;

19. Und der ritte
te antwortete, und
nenn der HERN fe
machete, wie m g
len? Er aber sprach

nen augen m  t d
nicht davon essen.

20. Und es ging
dem das volck zertr
daß er starb.

Das 8. Capitel.
Sittenl bige th
andern im könig
1. Elifa redete mit
seiner sohn er
sprach, und sprach
auf, und gehe hin mit
und fremdling, wie
der HERN wied ein
ten die wird ins lan
ein jahr lang. * c. 4, 3

sie auß der Stadt gehen, wollen wir sie lebendig greiffen, und in die Stadt kommen.

13. Da antwortete seiner Feste einer, und sprach: Man nehme die fünf übrige voffe, die noch drinnen sind überblieben, (siehe, die sind drinnen überblieben von aller menge in Israel, welche alle dahin ist) die laßet uns senden und besehen.

14. Da nahmen sie zween wagen mit vossen; und der König sandte sie dem Lager der Syrer nach, und sprach: Ziehet hin, und besehet.

15. Und da sie ihnen nachzogen bis an den Jordan, siehe, da lag der weg voll Kleider und geräthe, welche die Syrer von sich geworfen hatten, da sie eileten. Und da die Boten wieder kamen, und sagten dem Könige an,

16. Ging das volck hinauf, und be-
raubete das Lager der Syrer. Und es galt ein scheffel semmelmehl einen sekel, und zween scheffel gersten auch einen sekel, * nach dem wort des HERRN.

17. Aber der König bestellte den ritter, auf dessen hand er sich lehnete, unter das thor; und das volck zertrat ihn im thor, daß er starb; wie der mann Gottes geredet hatte, da der König zu ihm hinab kam.

18. Und es geschach, wie der mann Gottes dem Könige sagte, da er sprach: Morgen um diese zeit werden zween scheffel gersten einen sekel gelten, und ein scheffel semmelmehl einen sekel, unter dem thor zu Samaria;

19. Und der ritter dem mann Gottes antwortete, und sprach: Siehe, * wenn der HERR fenster am himmel machete, wie mögte solches geschehen? Er aber sprach: Siehe, mit deinen augen wirst du es sehen, und nicht davon essen.

20. Und es ging ihm eben also; denn das volck zertrat ihn im thor, daß er starb.

Das 8. Capitel.

Siebenjährige theurung: Veränderung im Königeich der Syrer.

1. Elisa redete mit dem weibe, * daß sohn er hatte lebendig gemacht, und sprach: Mache dich auf, und gehe hin mit deinem hause und seß fremdling, wo du kannst: denn der HERR wird eine theurung rufen, die wird ins land kommen 7 sieben jahr lang. * c. 4/35. 1 M. 41/30.

2. Das weib machte sich auf, und that: wie der mann Gottes sagte, und zog hin mit ihrem hause, und war fremdling in der Philister lande sieben jahr.

3. Da aber die sieben jahr um waren, kam * das weib wieder auß der Philister lande; und sie ging auß, den König anzuschreyen um ihr haus und acker.

4. Der König aber redete mit Gehasi, dem knaben des mannes Gottes, und sprach: Erzähle mir alle grosse thaten, die Elisa gethan hat.

5. Und indem er den König erzählte, wie er hätte einen todten lebendig gemacht, siehe, da kam eben dazu das weib, daß sohn er hatte lebendig gemacht, und schrye den König an um ihr haus und acker. Da sprach Gehasi: Mein herr König, diß ist das weib, und diß ist ihr sohn, den Elisa hat lebendig gemacht.

6. Und der König fragte das weib; und sie erzählte es ihm. Da gab ihr der König einen kämmerer, und sprach: Schaffe ihr wieder alles, das ihr ist, dazu alles einkommen des ackers, sint der zeit sie das land verlassen hat bis hieher.

7. Und Elisa kam gen Damascen. Da lag Benhadad, der König zu Syrien, krank; und man sagte es ihm an, und sprach: Der mann Gottes ist herkommen.

8. Da sprach der König zu Hasael: Nimm geschenke mit dir, und gehe dem manne Gottes entgegen, und frage den HERRN durch ihn, und sprich, ob ich von dieser krankheit möge genesen?

9. Hasael ging ihm entgegen, und nahm geschenke mit sich, und allerley güter zu Damascen, vierzig kamelen last. Und da er kam, trat er vor ihn, und sprach: Dein sohn Benhadad, der König zu Syrien, hat mich zu dir gesandt, und läßt dir sagen: Kan ich auch von dieser krankheit genesen?

10. Elisa sprach zu ihm: Gehe hin, und sage ihm: Du wirst genesen. Aber der HERR hat mir gezeiget, daß er des todes sterben wird.

11. Und der mann Gottes sahe ernst, und * stellte sich ungeberdig, und weinete.

12. Da sprach Hasael: Warum weinet mein herr? Er sprach: Ich weiß, was übel du den kindern Israel thun

thun wirst. * Du wirst ihre veste städte mit feuer verbrennen, und ihre junge mannschaft mit dem schwert erwürgen, und ihre junge kinder tödten, und ihre schwangere weiber zerhauen. * c. 10, 32.

13. Hasael sprach: Was ist dein knecht, der hund, daß er solch groß ding thun sollte? Elisa sprach: Der HERR hat mir gezeiget, daß du kö- nigin zu Syrien seyn wirst.

14. Und er ging weg von Elisa, und kam zu seinem heyrn, der sprach zu ihm: Was saget dir Elisa? Er sprach: Er saget mir: Du wirst ge- nesen.

15. Des andern tages aber nahm er den kolter, und tuncete ihn in wasser, und breitete ihn über sich her, da starb er. Und Hasael ward kö- nigin an seine statt.

16. Im fünften jahr Joram, des sohnes Ahab, des königes Israel, ward Joram, der sohn Josaphat, kö- nigin in Juda. * 2 Chron. 21/1.

17. Zwen und dreyßig jahr alt war er, da er kö- nigin ward; und re- gierete acht jahr zu Jerusalem.

18. Und wandelte auf dem wege der kö- nige Israel, wie das haus Ahab that; denn Ahab's tochter war sein weib; und er that, das dem HERRN übel gefiel.

19. Aber der HERR wolte Juda nicht verderben, um seines knechtes Davids willen, wie* er ihm gere- det hatte, ihm zu geben† eine leuch- te unter seinen kindern immerdar. * 2 Sam. 7/13. sa. [† Gad. ein licht.]

20. Zu seiner zeit fielen die Edo- miter ab von Juda, und machten ei- nen kö- nigin über sich.

21. Denn Joram war durch Baer gezogen, und alle wagen mit ihm, und hatte sich des nachts aufge- macht, und die Edomiter geschlagen, die um ihn her waren, dazu die ober- sten über die wagen, daß das volk flohe in seine hütten.

22. Darum* fielen die Edomiter ab von Juda, bis auf diesen tag. Auch fiel zur selben zeit ab Libna. * 2 Chron. 21/10.

23. Was aber mehr von Joram zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der kö- nige Juda.

24. Und Joram entschlief mit sei- nen vätern, und ward begraben mit seinen vätern in der stadt Davids.

Und* Ahasia, sein sohn, ward kö- nigin an seine statt. * 2 Chron. 22/1.

25. Im zwölften jahr Joram, des sohnes Ahab, des königes Israel, ward Ahasia, der sohn Joram, kö- nigin in Juda.

26. Zwen und zwanzig jahr alt war Ahasia, da er kö- nigin ward, und regierete ein jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Athalia, eine tochter Omri, des königes Israel.

27. Und wandelte auf dem wege des hauses Ahab, und that, das dem HERRN übel gefiel, wie das haus Ahab; denn er war schwager im hause Ahab.

28. Und er zog mit Joram, dem sohn Ahab, in streit wider Hasael, den kö- nigin zu Syrien, gen Ramoth in Gilead: aber die* Syrer schlu- gen Joram. * c. 9/15. 2 Chron. 22/5.

29. Da kehrte Joram, der kö- nigin, um, * daß er sich heilen liesse zu Jes- reel von den schlägen, die ihm die Syrer geschlagen hatten zu Rama, da er mit Hasael, dem kö- nigin zu Sy- rien, stritte. Und Ahasia, der sohn Joram, der kö- nigin Juda kam hinab zu besehen Joram, den sohn Ahab, zu Jesreel, denn er lag tranc. * c. 9/15.

Das 9. Capitel.

Jechu zum kö- nigin gesalbet, tödte Joram, Ahasia und Isebel.

1. Elisa aber, der prophet, rief der propheten kinder einem, und sprach zu ihm: * Gürte deine lenden, und nimm diesen ölkrug mit dir, und gehe hin gen Ramoth in Gilead. * c. 4/29.

2. Und wenn du dahin kommest, wirst du daselbst sehen Jechu, den sohn Josaphat, des sohns Nimfiz, und gehe hinein, und heiß ihn aufstehen unter seinen brüdern, und führe ihn in die innerste kammer.

3. Und nimm den ölkrug, und schüt- te es auf sein haupt, und sprich: So saget der HERR: Ich habe dich zum kö- nigin über Israel gesalbet. Und solt die thür aufthun, und stiehn, und nicht verziehen. * 1 Kön. 19/16.

4. Und der jü- nglings des prophe- ten, der knabe, ging hin gen Ra- moth in Gilead.

5. Und da er hinein kam, sihe, da saßen die hauptleute des heers. Und er sprach: Ich habe dir, hauptmann, was zu sagen. Jechu sprach: Welchem unter uns allen? Er sprach: Dir, hauptmann. 6. Da

6. Da stund er auf, und sprach: Ich habe dich zum kö- nigin über Israel gesalbet. Und solt die thür aufthun, und stiehn, und nicht verziehen. * 1 Kön. 19/16.

7. Und du solt sie tödten, wie das haus Ahab; denn er war schwager im hause Ahab.

8. Und er sprach: Ich habe dich zum kö- nigin über Israel gesalbet. Und solt die thür aufthun, und stiehn, und nicht verziehen. * 1 Kön. 19/16.

9. Und wil das volk nicht hören, wie das haus Ahab; denn er war schwager im hause Ahab.

10. Und wil das volk nicht hören, wie das haus Ahab; denn er war schwager im hause Ahab.

11. Und wil das volk nicht hören, wie das haus Ahab; denn er war schwager im hause Ahab.

12. Sie sprach wahr; sage* es wahr; So und gerdet, und gesa- der HERR. Ich ha- über Israel gesal- 13. Da eilten sie, ter ihm auf die hoh- kliesen mit der wos- dem: Jechu ist kö- nigin. * Matth. 23/34.

14. Also machte J- Josaphat, des sohns und wider Joram. J- von Ramoth in Gilead, über Israel, wider Hasael, Syrien.

15. Joram aber, der kö- nigin, daß er sich in Jesreel, von den se- im die Syrer geschla- ge stittete mit Hasael, Joram. Und Jechu sa- zur gemäch, so soll nie- zur auß der stadt, das- zu anse zu Jesreel.

6. Da stund er auf, und ging hinein. Er aber schüttete das öl auf sein haupt, und sprach zu ihm: So sagt der HERR, der Gott Israel: Ich habe dich zum könige gesalbet über des HERRN volck Israel.

7. Und du sollst das haus Ahabs, deines herrn, schlagen, daß ich das blut der propheten, meiner knechte, und das blut aller knechte des HERRN wache von der hand Isabel.

8. Daß das ganze haus Ahabs umkomme. Und ich wil von Ahab außrotten den, der an die wand pisset, und den verschlossenen und verlassen in Israel. * I Kön. 21, 22, 25.

9. Und wil das haus Ahabs machen, wie das haus Jerobeams, des sohns Nebat, und wie das t haus Baesa, des sohns Ahia.

10. Und die hunde sollen Isabel fressen auf dem acker zu Jesreel, und soll sie niemand begraben. Und er that die thür auf, und flohe.

11. Und da Jehu herauß ging zu den knechten seines herrn, sprach man zu ihm: * Stehet wohl? Warum ist dieser rasender zu dir kommen? Er sprach zu ihnen: Ihr kennet doch den mann wohl, und was er sagt.

12. Sie sprachen: Das ist nicht wahr; sage es uns aber an. Er sprach: So und so hat er mit mir geredet, und gesagt: So spricht der HERR: Ich habe dich zum könige über Israel gesalbet. * I C. 5, 17.

13. Da eilten sie, und nahm ein ieglicher sein kleid, und legte es unter ihn auf die hohe ruffen; und bliesen mit der posaune, und sprachen: Jehu ist könig worden.

14. Also machte Jehu, der sohn Josaphat, des sohns Nimsi, einen bund wider Joram. Joram aber lag vor Ramoth in Gilead, mit gangem Israel, wider Hasael, den könig zu Syrien.

15. Joram aber, der könig, war widerkommen, daß er sich heilen liesse zu Jesreel, von den schlägen, die ihm die Syrer geschlagen hatten, da er stritte mit Hasael, dem könige zu Syrien. Und Jehu sprach: Ist es ewer gemüth, so soll niemand entinnen auß der stadt, daß er hingehe, und ansage zu Jesreel. * C. 8, 29, 30.

16. Und er ließ sich führen, und zog gen Jesreel, denn Joram lag daselbst. So war Ahasia, der könig Juda, hinab gezogen, Joram zu besuchen.

17. Der wächter aber, der auf dem thurn zu Jesreel stand, sahe den haufen Jehu kommen, und sprach: Ich sehe einen haufen. Da sprach Joram: Nimm einen reuter, und sende ihnen entgegen, und sprich: Istis friede? * 2 Sam. 18, 24.

18. Und der reuter ritt hin ihm entgegen, und sprach: So sagt der könig: * Istis friede? Jehu sprach: Was gehet dich der friede an? Wende dich hinter mich. Der wächter verkündigte, und sprach: Der bote ist zu ihnen kommen, und kommt nicht wieder. * I Sam. 16, 4.

19. Da sandte er einen andern reuter. Da her zu ihm kam, sprach er: So spricht der könig: Istis friede? Jehu sprach: Was gehet dich der friede an? Wende dich hinter mich. * C. 1, 11.

20. Das verkündigte der wächter, und sprach: Er ist zu ihnen kommen, und kommet nicht wieder. Und es ist ein treiben, wie das treiben Jehu, des sohnes Nimsi, denn er treibet, wie er unsinnig wäre.

21. Da sprach Joram: Spannet an. Und man spannete seinen wagen an; und sie zogen auß, Joram, der könig Israel, und Ahasia, der könig Juda, ein ieglicher auf seinem wagen, daß sie Jehu entgegen kämen; und sie trafen ihn an auf dem acker Naboths, des Jesreeliten. * I Kön. 21, 1.

22. Und da Joram Jehu sahe, sprach er: Jehu, istis friede? Er aber sprach: Was friede? Deiner mütter Isabel huxeren und zauberen wird immer grösser.

23. Da wandte Joram seine hand, und flohe; und sprach zu Ahasia: Es ist verrätheren, Ahasia.

24. Aber Jehu fassete den bogen, und schoß Joram zwischen den armen, daß der pfeil durch sein herz außfuhr, und fiel in seinen wagen.

25. Und er sprach zum ritter Bidekar: Nimm, und wirf ihn auß stück ackers Naboths, des Jesreeliten. Denn ich gedencke, daß du mit mir auf einem wagen seinem vater Ahab nachfuhrest, daß der HERR solche last über ihn hub.

* I Kön. 21, 19. C. 22, 38.

26. Was

26. Was gilt, sprach der HERR.
Ich wil dir das blut Naboths und
seiner kinder, das ich gestern sahe,
vergeltten auf diesem acker. So
nimm nun, und wirf ihn auf den
acker, nach dem worte des HERRN.

27. Da das Mhasja, der König Juda, sahe, flohe er des weges zum hause des garten. Jeshu aber jagte ihm nach, und hieß ihn auch schlagen auf dem wagen gen Gur hinan, die bey Jebelaam liegt. Und er flohe gen Megiddo, und starb daselbst.

28. Und seine knechte lieffen ihn
führen gen Jerusaleum, und begruben
ihn in seinem grabe mit seinen vä-
tern in der Stadt Davids.

29. Ahasia aber regierte über Juda im eilften jahr Jorams, des sohns Ahab.

30. Und da Jehu gen Jesreel kam, und Isebel das erfuhr, schminckte sie ihr angesicht, und schmückte ihr haubt, und tuckte zum fenster auß.

31. Und da Jeshu unter das Thor
kam, sprach sie: * Ist Simai wohl
gegangen, der seinen Herrn erwür-
gete? * | Kön. 16, 10, 18.

32. Und er hub sein an Gesicht auf zum Fenster, und sprach: Wer ist bey mir hie? Da wandten sich zweyen oder drey Kämmerer zu ihm.

33. Er sprach: Stürzet sie herab. Und sie stürzten sie herab, daß die wand und die rösse mit ihrem blute besprenget wurden, und sie ward zertrüben.

34. Und da er hinein kam, und
geessen und getrunken hatte, sprach
er: Besetzt doch die verfluchte, und
begrabet sie; denn sie ist eines Kö-
niges Tochter.

35. Da sie aber hingingen, sie zu begraben, funden sie nichts von ihr, denn den schädel und füsse, und ihre flache hände.

36. Und kamen wieder, und sag-
 tens ihm an. Er aber sprach: Es
 ist, das der HERR * geredet hat
 durch seinen knecht Elia, den This-
 biten, und gesagt: Auf dem acker
 Jesseel sollen die hunde der Jesseel
 fleisch fressen. * v. 10. 1 Kön. 21/23.

37. Also ward das aas Isebel wie
Loth auf dem felde, in acer Jeseele,
dass man nicht sagen konte: Das
ist Isebel.

Das 10. Capitel.

Außrottung des geschlechtes M-
habs und der Baals pfaffen.

1. **A**ber hatte siebenzig söhne
zu Samaria. Und Jechu schrieb
Briefe, und sandte sie gen Samaria,
zu den obersten der Stadt Jesreel, zu
den ältesten und vormunden Ahab's,
die lauten also:

2. Wenn dieser brief zu euch
kommt, bey denen euers herrn söhne
sind, wagen, roffe, veste städte und
rüstung,

3. So sehet, welcher der beste und
geschickteste sey unter den söhnen
eures herrn, und sehet ihn auf sei-
nes vaters stuhl; und streitet für
eures herrn haus.

4. Sie aber fürchten sich fast sehr, und sprachen: Siehe, zweien Könige sind nicht gestanden vor ihm: wie wollen wir denn stehen?

5. Und die über das haus und über
die stadt waren, und die ältesten
und vormunden sandten hin zu Je-
hu, und lieffen ihm sagen: Wir sind
deine knechte wir wollen alles thun,
was du uns sagest: Wir wollen nie-
mand zum künige machen, * thue,
was dir gefällt. * Joh. 9/25

6. Da schrieb er den andern brief zu ihnen, der lautete also: So ihr mein seyd, und meiner stimme gehorchet, so nehmet die häupter von den männern, eures herrn söhnen, und bringet sie zu mir morgen um diese zeit gen. Jesreel. (Der söhne aber des königs waren* siebenzig mann, und die grösssten der stadt rügen sie auf.) * Richt. 8/30.

7. Da nun der brief zu ihnen kam, nahmen sie des königes söhne, und schlachteten siebenzig mann: und legten ihre haupter in förbe, und schickten sie zu ihm gen. Jersael.

8. Und da der hof kam, und sagts ihm an, und sprach: Sie haben die haupter des königes kinder gebracht, sprach er: Leget sie auf zween haufen vor der thür am thor, bis morgen.

9. Und des morgens, da er aufging, trat er dahin, und sprach zu allem volk: Ihr wollt ja recht haben? Siehe, habe Ich wider meinen herren einen bund gemacht, und ihn erwürget; wer hat denn diese alle erschlagen?

10. So erkennet ihr ja, daß kein wort des HERRN ist auf die erde gefallen, das der HERR geredet hat, wider das haus Ahab; und der HERR hat gethan, wie er geredet hat durch seinen knecht Elia.

II. 2419

II. Also schlug
vom hause Akab
ne groffen, seine
seine priester, *bi
er überblieb.

12. Und machte
und sam gen Sam
der war ein hirt.

13. Da traff
Khasja, des k
forach: Wer send
Wie sind brüder
knab, zu grüssen
und der königin f

14. Er aber spr
lebendig. Und se
dig, und schlach
brunn am hiefen
vierzig mann, u
von ihnen übrig.
15. Und da er

19. Und da er
sah, er *Jonada
der ihm begegnet
und sprach zu ihm
richtig, wie me
herken? Jonad
also, so gib mir
gab ihm seine h
zu ihm auf der
* 7

11. Also schlug Jechu alle übrigen vom hause Abasia zu Jesreel, alle seine grossen, seine verwandten, und seine priester, * bis daß ihm nicht einer überblieb. * 2 Mos. 14/28.

12. Und machte sich auf, zog hin, und kam gen Samaria. Unter wegen aber war ein hirtenhause;

13. Da traff Jechu an die brüder Abasia, des königes Juda, und sprach: Wer seyd ihr? Sie sprachen: Wir sind brüder Abasia, und ziehen hinab, zu grüssen des königes kinder, und der königin kinder.

14. Er aber sprach: Greiffet sie lebendig. Und sie griffen sie lebendig, und schlachteten sie bey dem bunn am hirtenhause, * zwey und vierzig mann, und ließ nicht einen von ihnen übrig. * e. 2/24.

15. Und da er von dannen zog, fand er * Jonadab, den sohn Rechab, der ihm begegnete, und grüßete ihn, und sprach zu ihm: Ist dein herg richtig, wie mein herg mit deinem hergen? Jonadab sprach: Ja. Ist also, so gib mir deine hand. Und er gab ihm seine hand. Und er ließ ihn zu ihm auf den wagen sitzen, * Jer. 35/6.

16. Und sprach: Komm mit mir, und siehe meinen eifer um den HERRN. Und sie fuhreten ihn mit ihm auf seinem wagen.

17. Und da er gen Samaria kam, schlug er alles, was übrig war von Abasia, zu Samaria, bis daß er ihn vertilgete; nach dem worte des HERRN, das er zu Elia geredet hatte.

18. Und Jechu versammelte alles volck, und ließ zu ihnen sagen: Abasia hat * Baal wenig gedienet; Jechu wil ihm baß dienen.

* 1 Kön. 16/32, 33.

19. So laßet nun rufen allen propheten Baal, allen seinen knechten, und allen seinen priestern, zu mir, daß man niemands vermisse, denn ich habe ein groß opfer dem Baal zu thun. Wess man vermessen wird, der soll nicht leben. Aber Jechu that solches zu untertreten, daß er die diener Baal umbrachte.

20. Und Jechu sprach: Heiliget dem Baal das fest, und laßet's aufrufen.

21. Auch sandte Jechu in gang Israel, und ließ alle diener Baal kommen, daß niemand übrig war, der nicht käme. Und sie kamen in das haus Baal, daß das haus Baal voll ward an allen enden.

22. Da sprach er zu denen, die über das kleider haus waren: Bringet allen dienern Baal kleider herauf. Und sie brachten die kleider herauf.

23. Und Jechu ging in die kirchen Baal mit * Jonadab, dem sohn Rechab, und sprach zu den dienern Baal: Forschet und sehet zu, daß nicht hie unter euch sey des HERRN diener iemand, sondern Baals diener allein. * v. 15.

24. Und da sie hinein kamen, opfer und brandopfer zu thun, bestellte ihm Jechu hauffen achtzig mann, und sprach: Wenn der männer iemand entrinnet, die ich unter eure hände gebe, so * soll für seine seele desselben seele seyn. * 1 Kön. 20/39.

25. Da er nun die brandopfer vollendet hatte, sprach Jechu zu den trabanten und rittern: Gehet hinein, und * schlaget iederman, laßet niemand herauf gehen. Und sie schlugen sie mit der schärfe des schwerts. Und die trabanten und ritter wurfen sie weg; und gingen zur stadt der kirchen Baals.

* 1 Kön. 18/40.

26. Und * brachten herauf die säulen in der kirchen Baal, und verbrannten sie. * e. 11/18.

27. Und zerbrachen die säule Baal, sammt der kirchen Baal, und machten ein heimlich gemach darauff, bis auf diesen tag.

28. Also vertilgete Jechu den Baal auß Israel.

29. Aber von * den sünden Jerobeam, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte, ließ Jechu nicht, von den gülden kalbern zu Bethel und zu Dan. * e. 13/2, 11.

30. Und der HERR sprach zu Jechu: Darum, daß du willig gewesen bist zu thun, was mir gefallen hat, und hast am hause Abasia gethan alles, was in meinem hergen war; * sollen dir auf deinem stuhl Israel sitzen deine kinder ins vierte glied. * e. 15/12.

31. Aber doch hielt Jechu nicht, daß er im gefeh des HERRN, des GOTTes Israel, wandelte von ganzem hergen; denn er ließ nicht von den sünden Jerobeam, der Israel hatte sündigen gemacht.

32. Zur selbigen zeit fing der HERR an überdrüssig zu werden über Israel: denn Hasael * schlug sie in allen grenzen Israel, * e. 8/12.

33. Vom

33. Vom Jordan gegen der sonnen aufgang, und das ganze land Gilead der Gaditer, Rubeniter und Manassiter, von Moer an, die am bach ben Arnon liegt, und Gilead, und Basan.

34. Was aber mehr von Jechu zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und alle seine macht, siehe, das ist geschrieben * in der Chronica der Könige Israhel. * 2 Chron. 22/8.

35. Und Jechu entschlief mit seinen vätern, und sie begruben ihn zu Samaria. Und Joahas, sein sohn, ward König an seine statt. * c. 13/1.

36. Die zeit aber, die Jechu über Israhel regieret hat zu Samaria, sind acht und zwanzig jahre.

Das II. Capitel.

Tyranny Athalia: Joas krönung.

1. Athalia aber, * Athasia mutter, da sie sahe, daß ihr sohn todt war, machte sie sich auf, und brachte um allen königlichen saamen.

* c. 8/26. † 2 Chron. 22/10.

2. Aber Joseba, die tochter des Königes Joram, Athasia Schwester, nahm Joas, den sohn Athasia, und stahl ihn auß des Königes kindern, die getödtet wurden, mit seiner amme in der schlaffkammer; und sie verborgen ihn vor Athalia, daß er nicht getödtet ward.

3. Und er war mit ihr versteckt im hause des HERRN sechs jahre. Athalia aber war Königin im lande.

4. Im siebenten jahr aber sandte hin Jojada, und nahm die obersten über hundert mit den hauptleuten, und die trabanten, und ließ sie zu sich ins haus des HERRN kommen; und machte einen bund mit ihnen, und nahm einen eid von ihnen im hause des HERRN, und zeigte ihnen des Königes sohn.

* 2 Chron. 23/1.

5. Und gebot ihnen, und sprach: Das ist, das ihr thun sollt: Euer ein dritter theil, die ihr des sabbaths angehet, sollen der hut warten im hause des Königes.

6. Und ein dritter theil soll seyn am thor Sur, und ein dritter theil am thor, das hinter den trabanten ist; und sollt der hut warten am hause Massa.

7. Aber zwey theile euer aller, die ihr des sabbaths abgehet, sollen der hut warten im hause des HERRN, um den könig.

8. Und sollt rings um den könig euch machen, und ein ieglicher mit seiner wehr in der hand; und wer herein zwischen die wand kommt, der sterbe. Daß ihr ben dem Könige seht, wenn er auß und eingehet.

9. Und die obersten über hundert thaten alles, wie ihnen Jojada, der priester, geboten hatte, und nahmen zu sich ihre männer, die des sabbaths angingen, mit denen, die des sabbaths abgingen, und kamen zu dem priester Jojada.

10. * Und der priester gab den hauptleuten spieße und schilde, die des Königes Davids gewesen waren, und in dem hause des HERRN waren. * 2 Chron. 23/9.

11. Und die trabanten stunden um den könig her, ein ieglicher mit seiner wehre in der hand, von dem winkel des hauses zur rechten, bis zum winkel zur linken, zum altar zu, und zum hause.

12. Und er ließ des Königes sohn hervor kommen, und setzte ihm eine krone auf, und gab ihm das zeugniß, und machten ihn zum Könige, und salbten ihn; und schlugen die hände zusammen, und sprachen: Glück zu dem Könige! * 5 Mos. 17/19.

13. Und da Athalia hörte das geschrey des volcks, das zuließ, kam sie zum volcke in das haus des HERRN.

14. Und sahe, siehe, da stand der könig an der säulen, wie es gewohnheit war, und die sänger, und trommeter ben dem Könige, und alles volck des landes war fröhlich, und bliesen mit * trommeten. Athalia aber zerriß ihre kleider, und sprach: Aufruhr, aufruhr. * 4 Mos. 10/10.

15. Aber der priester Jojada gebot den obersten über hundert, die über das heer gesetzt waren, und sprach zu ihnen: Führet sie zum hause hinaus in den hof; und wer ihr folget, der sterbe des schwerts. Denn der priester hatte gesagt, sie solte nicht im hause des HERRN sterben.

16. Und sie legten die hände an sie, und sie ging hinein, des weges, da die roffe zum hause des Königes gehen; und ward daselbst getödtet.

17. Da machte Jojada einen bund zwischen dem HERRN, und dem Könige, und dem volcke, daß sie des HERRN volck seyn sollten; also auch zwischen dem Könige und dem volcke. 18. Da

18. Da ging all in die kirche Joas, alle abe, und willkürte recht vor dem priester Joas, wie den altären. Er stellte die kirche.

19. Und nahm hundert, und die nahanten, und sie, und führte vom hause des HERRN auf dem wege von hanten, zum könig, setzte sich auf der

20. Und alles fröhlich, und die Athalia aber törmert, in des 21. Und Joas, der könig war

Das I. Regierung J.

1. Im siebenten Joas vierzig jahre mutter hieß

2. Und Joas und dem HERRN lange ihn des rete;

3. Dime, daß thäten; denn raucherte noch

4. Und Joas stern: Alles geld, daß es in das haus gebracht werde, daß ist, das geld, so die schatzung seiner geld, das jedermann outert, daß haus gebracht war

5. Das lassen nehmen, einen ie bekante. Davon ist häufig ist am hause sie finden, das

6. Da aber die ren und zwanzig ges Joas nicht bes stung war am hause 7. Rief der könig Jojada, sammt d sprach zu ihnen: nicht, was bauf Es ist ihr nun

18. Da ging alles volk des landes in die kirche Baal, und brachen seine altäre abe, und zerbrachen seine bildnisse recht wohl; und Matthan, den priester Baal, erwürgeten sie vor den altären. Der priester aber bestellte die ämter im hause des HERRN.

* e. 10, 26, 27.

19. Und nahm die obersten über hundert, und die hauptleute, und die trabanten, und alles volk des landes, und führten den könig hinab vom hause des HERRN, und kamen auf dem wege von dem thor der trabanten, zum königshause; und ersaßte sich auf der könige stuhl.

20. Und alles volk im lande war fröhlich, und die stadt ward stille. Athalia aber tödteten sie mit dem schwert, in des königes hause.

21. Und Joas war sieben jahr alt, da er könig ward.

* v. 4.

Das 12. Capitel.

Regierung Joas, königes in Juda.

1. Im siebenten jahr Jechu ward Joas könig, und regierte vierzig jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Zibea von Bersaba.

* 2 Chron. 24, 1.

2. Und Joas that, was recht war, und dem HERRN wohl gefiel, so lange ihn der priester Jojada lehrte;

3. Ohne, daß sie die höhen nicht abthäten; denn das volk opferte und räucherete noch auf den höhen.

4. Und Joas sprach zu den priestern: Alles geld, das geheiligt wird, daß es in das haus des HERRN gebracht werde, das gänge und gebe ist, das geld, so iederman giebt in der schätzung seiner seelen, und alles geld, das iederman von freiem herzen opfert, daß es in des HERRN haus gebracht werde,

5. Das laßet die priester zu sich nehmen, einen ieglichen von seinem bekante. Davon solle sie bessern, was haufällig ist am hause (des HERRN), wo sie finden, das haufällig ist.

6. Da aber die priester bis ins drey und zwanzigste jahr des königes Joas nicht besserten, was haufällig war am hause;

7. Rief der könig Joas dem priester Jojada, sammt den priestern, und sprach zu ihnen: Warum bessert ihr nicht, was haufällig ist am hause? So sollt ihr nun nicht zu euch neh-

men das geld, ein ieglicher von seinem bekanten, sondern sollt es geben zu dem, das haufällig ist am hause.

8. Und die priester bewilligten vom volk nicht geld zu nehmen, und das haufällige am hause zu bessern.

9. Da nahm der priester Jojada eine lade, und borete oben ein loch darein, und setzte sie zur rechten hand, neben dem altar, da man in das haus des HERRN gehet. Und die priester, die an der schwelle hüteten, thaten darein alles geld, das zu des HERRN hause gebracht ward.

10. Wenn sie denn sahen, daß viel geld in der lade war, so kam des königes schreiber herauf mit dem hohenvpriester, und bunden das geld zusammen, und zählten es, was für des HERRN haus funden ward.

11. Und man gab das geld baar über denen, die da arbeiteten, und bestellet waren zum hause des HERRN; und sie gabens herauf den zimmerleuten, die da baueten und arbeiteten am hause des HERRN,

12. Nämlich den mäuern und steinmehnen, die da holz und gehauene steine kauften, daß das haufällige am hause des HERRN gebessert würde, und alles, was sie funden am hause zu bessern noth seyn.

13. Doch ließ man nicht machen silberne schalen, psalter, becken, trommeten, noch irgend ein gülden oder silbern geräthe im hause des HERRN, von solchem gelde, das zu des HERRN hause gebracht ward.

14. Sondern man gabs den arbeitern, daß sie damit das haufällige am hause des HERRN besserten.

15. Auch durften die männer nicht berechnen, denen man das geld that, daß sie es den arbeitern gäben; sondern sie handelten auf glauben.

* e. 22, 7.

16. Aber das geld von schuldofern und sündopfern ward nicht zum hause des HERRN gebracht; denn es war der priester.

17. Zu der zeit zog Hasael, der könig zu Syrien, herauf, und strifte wider Bath, und gewann sie. Und da Hasael sein angesicht stellte zu Jerusalem hinauf zu ziehen;

18. Nahm Joas, der könig Juda, alle das geheiligte, das seine väter Josaphat, Joram und Athasia, die köni-

könig Juda geheiligt hatten, und was er geheiligt hatte; darzu alles gold, das man fand im schatz in des HERNN haufe, und in des königes haufe, und schickete es Hasael, dem könige zu Syrien. Da zog er ab von Jerusalem. * 1 Kön. 15, 18.

19. Was aber mehr von Joas zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, das ist * geschrieben in der Chronica der könige Juda. * 2 Chr. 24, 1.

20. Und seine knechte empöreten sich, und machten einen bund, und schlugen ihn im haufe Millo, da man hinab gehet zu Sila. * c. 14, 19.

21. Denn Josachar, der sohn Si-meath, und Josabad, der sohn Somer, seine knechte, schlugen ihn todt. Und man begrub ihn mit seinen vätern in der stadt David. Und Amazia, sein sohn, ward könig an seine statt. * c. 14, 1. 2 Chron. 25, 1.

Das 13. Capitel.

Regierung Joahas und Joas.

1. Im drey und zwanzigsten jahr Joas, des sohnes Amazia, des königes Juda, ward * Joahas, der sohn Jehu, könig über Israel zu Samaria siebenzehnen jahr. * c. 10, 35.

2. Und that, das dem HERN übel gefiel, und wandelte den sünden nach Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte, und ließ nicht davon.

3. Und des HERN zorn ergrimmete über Israel, und gab sie unter die hand Hasael, des königes zu Syrien, und Benhadab, des sohns Hasael, ihr lebenlang.

4. Aber Joahas bat des HERN angesicht. Und der HERN erhörte ihn; denn er sahe den jammer Israel an, wie sie der könig zu Syrien drängete.

5. Und der HERN gab Israel einen heyland, der sie auß der gewalt der Syrer führete, daß die kinder Israel in ihren hütten wohnten, wie vorher. * c. 14, 27.

6. Doch lieffen sie nicht von der sünde des hauses Jerobeam, der Israel sündigen machte, sondern wandelten drinnen. Auch blieb stehen der hähn zu Samaria.

7. Denn es war des volcks Joahas nicht mehr überblieben, den funfzig reuter, zehen wagen, und zehen tausend fußvolcks. Denn der könig zu Syrien hatte sie umgebracht, und hatte sie gemacht, wie drescherstaub.

8. Was aber mehr von Joahas zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine macht, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.

9. Und Joahas entschlief mit seinen vätern, und man begrub ihn zu Samaria. Und sein sohn Joas ward könig an seine statt.

10. Im sieben und dreyßigsten jahr Joas, des königes Juda, ward Joas, der sohn Joahas, könig über Israel zu Samaria sechzehnen jahr.

11. Und that, das dem HERN übel gefiel, und ließ nicht von allen sünden Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte, sondern wandelte drinnen.

12. Was aber mehr von Joas zu sagen ist, und was er gethan hat, und seine macht, wie * er mit Amazia, dem könige Juda, gestritten hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel. * c. 14, 8. 11. 12.

2 Chron. 25, 18. 21. 22.

13. Und Joas entschlief mit seinen vätern, und Jerobeam saß auf seinem stuhl. Joas aber ward begraben zu Samaria, bey die könige Israel.

14. Elisa aber ward krank, daratt er auch starb. Und Joas, der könig Israel, kam zu ihm hinab, und weinete vor ihm, und sprach: Mein vater, mein vater, wagen Israel, und seine reuter. * c. 2, 12.

15. Elisa aber sprach zu ihm: Nimm den bogen und pfeile. Und da er den bogen und die pfeile nahm,

16. Sprach er zum könige Israel: Spanne mit deiner hand den bogen; und er spannete mit seiner hand. Und Elisa legte seine hand auf des königes hand,

17. Und sprach: Thue das fenster auf gegen morgen; und er thats auf. Und Elisa sprach: Scheuß; und er schoss. Er aber sprach: Ein pfeil des heyls vom HERN, ein pfeil des heyls wider die Syrer! Und du wirst die Syrer schlagen zu Aphek, bis sie aufgerieben sind.

18. Und er sprach: Nimm die pfeile. Und da er sie nahm, sprach er zum könige Israel: Schlage die erde: Und er schlug drey mal; und stand stille.

19. Da ward der mann Gittes zornig auf ihn, und sprach: Hättest du fünf oder sechs mal geschlagen, so wärdest du die Syrer geschlagen ha-

häft, bis sie nun aber wist gen.

20. Da aber G und man ihn beg die kriegsleute land deselbigen

21. Und es beg mann begreuben kriegsleute sah

mann in Elisa g ist kam, und die e, ward er auf seine füße.

22. Wo zwan könig zu Syrien Joahas lebete.

23. Aber der gnade, und erba wachte sich zu hundes willen, n und Jacob; un werden, verma seinem angelich be. * 2 Mo

24. Und hat rien, starb; u had ward kön

25. Joas e nahm die stä Hadab, des so der hand sein

nommen hatte schlug ihn Jo städte Israel

Das

Historia Am: Könige in Juda andern in Isra

1. Im andern Joahns Jo Israel, ward * sohn Joas, des kö

* c. 22, 28 2. Fünf und zu er, da er könig wa neun und zwanz

tem. Seine mu von Jerusalem. 3. Und er that, wohl gefiel, doch

ter David; sonde Joas, that er auch 4. Denn die hö abgethan, sonder und rächerte no

5. Da er nun de tig ward, schlu * die seinen vater gen hatten.

haben, bis sie aufgerieben wären; nun aber wirfst du sie dreymal schlagen.

20. Da aber Elisa gestorben war, und man ihn begraben hatte, fielen die Kriegsleute der Moabiter ins Land desselbigen jahrs.

21. Und es begab sich, daß sie einen mann begruben. Da sie aber die Kriegsleute sahen, warfen sie den mann in Elisa grab. Und da er hinab kam, und die gebeine Elisi anrührte, ward er lebendig, und trat auf seine füße. * 2. Cor. 4. 8. 14. 15.

22. Also zwang nun Hasael, der König zu Syrien, Israel, so lange Joahas lebete.

23. Aber der HERR that ihnen gnade, und erbarmete sich ihrer, und wandte sich zu ihnen, * um seines Bundes willen, mit Abraham, Isaac und Jacob; und wolte sie nicht verderben, verwarf sie auch nicht von seinem angesicht, bis auf diese stunde. * 2. Mos. 2. 24. 3. Mos. 26. 42.

24. Und Hasael, der König zu Syrien, starb, und sein sohn Benhadad ward König an seine statt.

25. Joas aber kehrte um, und nahm die städte auß der hand Benhadad, des sohns Hasael, die er auß der hand seines vaters Joahas genommen hatte, mit streit. Dreymal schlug ihn Joas, und brachte die städte Israel wieder.

Das 14. Capitel.

Historia Amasia und Asaria, der Könige in Juda; Jerobeams des andern in Israel.

1. In andern jahren Joas, des sohns Joahas, des Königes Israel, ward * Amasia König, der sohn Joas, des Königes Juda.

* c. 22. 28. 2. Chron. 25. 1.

2. Fünf und zwanzig jahren alt war er, da er König ward, und regierte neun und zwanzig jahren zu Jerusalem. Seine mutter hieß Joadan von Jerusalem.

3. Und er that, das dem HERRN wohl gefiel, doch nicht wie sein vater David; sondern wie sein vater Joas, that er auch.

4. Denn die höhen wurden nicht abgethan, sondern das volck opferte und räucherete noch auf den höhen.

5. Da er nun des Königreichs mächtig ward, schlug er seine knechte, * die seinen vater, den König, geschlagen hatten. * c. 12. 20.

6. Aber die kinder der todtschläger tödtete er nicht; wie es denn * geschrieben steht im gesetzbuch Mose, da der HERR geboten hat, und gesagt: Die väter sollen nicht um der kinder willen sterben, und die kinder sollen nicht um der väter willen sterben; sondern ein ieglicher soll um seiner sünde willen sterben. * 5. Mos. 24. 16. 17. 7. Er schlug auch der Edomiter im saltzthal zehen tausend, und gewann die stadt Sela mit streit, und hieß sie Jaktheel, bis auf diesen tag.

8. Da sandte Amasia boten zu Joas, dem sohn Joahas, des sohns Jehu, dem Könige Israel, und ließ ihm sagen: Komm her, laß uns mit einander besehen.

9. Aber Joas, der König Israel, sandte zu Amasia, dem Könige Juda, und ließ ihm sagen: Der dornstrauch, der im Libanon ist, sandte zum cedern in Libanon, und ließ ihm sagen: Gib deine tochter meinem sohn zum weibe. Aber das wild auf dem felde im Libanon ließ über den dornstrauch, und zertrat ihn.

10. Du hast die Edomiter geschlagen; deß überhebet sich dein herg. Habe den ruhm, und bleibe dabein; warum ringest du nach unglück, daß du fallest. u. Juda mit dir?

11. Aber Amasia gehorchete nicht. Da zog Joas, der König Israel, herauf, und sie besahen sich mit einander, er und Amasia, der König Juda, zu Beth Gemes, die in Juda liegt.

12. Aber Juda ward geschlagen vor Israel, daß * ein ieglicher flohe in seine hütte. * 2. Sam. 18. 17.

13. Und Joas, der König Israel, griff Amasia, den König Juda, den sohn Joas, des sohns Asasia, zu Beth Gemes, und kam gen Jerusalem, und zerriff die mauern Jerusalem, von dem thor Ephraim an, bis an das ethior, vier hundert ellen lang.

14. Und * nahm alles gold und silber, und geräthe, das funden ward im hause des HERRN, und im schatz des Königes Hauses, dazu die kinder zu pfland, und zog wieder gen Samaria. * 1. Kön. 14. 26.

15. Was aber mehr von Joas zu sagen ist, das er gethan hat, und seine macht, und wie er mit Amasia, dem Könige Juda, gestritten hat, siehe, das ist * geschrieben in der Chronica, der Könige Israel. * 2. Chr. 25. 17.

16. Und

16. Und * Joas entschlief mit seinen vatern, und ward begraben zu Samaria, unter den königen Israel, und sein sohn Jerobeam ward könig an seine statt. * c. 13/13.

17. Amasia aber, der sohn Joas, des königes Juda, lebete nach dem tode Joas, des sohns Joahas, des königes Israel, funfzehn jahr.

18. Was aber mehr von Amasia zu sagen ist, das ist * geschrieben in der Chronica der könige Juda.

* 2 Chron. 25/1.

19. Und sie machten einen bund * wider ihn zu Jerusalem; er aber flohe gen Echas. Und sie sandten hin ihm nach gen Echas, und tödteten ihn daselbst. * c. 12/20.

20. Und sie brachten ihn auf rossen, und er ward begraben zu Jerusalem, bey seine vater in der stadt David.

21. Und das ganze volck Juda nahm Usaria in seinem sechzehnten jahr, und machten ihn zum könige an statt seines vaters Amasia.

22. Er bauete * Clath, und brachte sie wieder zu Juda, nach dem der könig mit seinen vatern entschlafen war. * c. 16/6.

23. Im funfzehnten jahr Amasia, des sohns Joas, des königs Juda, ward * Jerobeam, der sohn Joas, könig über Israel, zu Samaria, ein und vierzig jahr. * Hof. 1/1.

Amos 1/1, c. 7/9.

24. Und that, das dem HERRN übel gefiel, und ließ nicht ab von allen sunden Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte.

25. Er aber brachte wieder herzu die grenze Israel, von Hemath an, bis ans meer, das im blachen felde lieget, nach dem worte des HERRN, des GOTTES Israel, das er geredet hatte durch seinen knecht * Jona, den sohn Amithai, den propheten, der von Bath-Hecher war. * Jon. 1/1.

26. Denn der HERR sahe an den elenden jammer Israel, das auch die verschlossene und verlassene dahin waren, und kein helfer war in Israel.

27. Und der HERR hatte nicht geredet, das er wolte den namen Israel aufstulgen unter dem himmel; und * half ihnen durch Jerobeam, den sohn Joas, * c. 13/5.

28. Was aber mehr von Jerobeam zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine macht, wie er gestritten hat, und wie er Damascen

und Hemath widerbracht an Juda in Israel, sihe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.

29. Und Jerobeam entschlief mit seinen vatern, mit den königen Israel. Und sein sohn Sacharia ward könig an seine statt.

Das 15. Capitel.

Regierung etlicher könige in Juda und Israel.

1. **S**ieben und zwanzigsten Jahr Jerobeam, des königs Israel, ward könig Usaria, der sohn Amasia, des königes Juda.

2. Und war * sechzehn jahr alt, da er könig ward, und regierte zwey und funfzig jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Jechalia von Jerusalem. * c. 14/21.

3. Und that, das dem HERRN wohl gefiel, aller dinge, wie sein vater Amasia.

4. Ohne das sie die höhen nicht abthäten; denn das volck opferte und räucherete noch auf den höhen.

5. Der HERR plagte aber den könig, das * er auffähig war, bis an seinen tod; und wohnte in einem sondern hause. Jotham aber, des königes sohn, regierte das haus, und richtete das volck im lande. * 2 Chron. 26/19.

6. Was aber mehr von Usaria zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, sihe, das ist geschrieben * in der Chronica der könige Juda. * 2 Chron. 26/1. sqq.

7. Und Usaria entschlief mit seinen vatern; und man begrab ihn bey seine vater in der stadt Davids. Und sein sohn Jotham ward könig an seine statt.

8. Im acht und dreyßigsten jahr Usaria, des königes Juda, ward könig * Sacharia, der sohn Jerobeam, über Israel, zu Samaria, sechs monden. * c. 14/29.

9. Und that, das dem HERRN übel gefiel, wie seine vater gethan hatten. Er ließ nicht ab von den sunden Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte.

10. Und Sallum, der sohn Jabez, machte einen bund wider ihn, und schlug ihn vor dem volcke, und tödtete ihn; und ward könig an seine statt.

11. Was aber mehr von Sacharia zu sagen ist, sihe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.

12. Und

12. Und das ist Jahu geredet hat, der ins vierte gahel Israel; und * c. 1/1.

13. Sallum aber ward könig im fünften jahr Usarias, und regierte ein monat.

14. Denn Menabem, der sohn Jahu, zog herauf zum gen Samaria, den sohn Jahu, und tödtete ihn, seine statt.

15. Was aber zu sagen ist, und sihe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Juda.

16. Dagumal Zischak und alle, die mit ihm waren, und ihre gaben, das sie nicht lassen; und schlugen, und zerschlugen, und zerschlugen.

17. Im neunten jahr Usarias, des königs Menabem, ward Menabem, der sohn Jahu, könig über Israel, zehen monden.

18. Und that, das dem HERRN übel gefiel, nicht von den sünden Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte. * c. 13/5.

19. Und es that Menabem, der sohn Jahu, in dem neunten jahr Usarias, das er die stadt Samaria, die er von den Assyriern wieder hah, nicht im lande.

20. Und Menabem, der sohn Jahu, ward könig im neunten jahr Usarias, und regierte ein monat.

21. Was aber zu sagen ist, und sihe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Juda.

22. Und Menabem, der sohn Jahu, ward könig im neunten jahr Usarias, und regierte ein monat.

23. Im funfzigsten jahr Usarias, ward Jahu, der sohn Jahu, könig über Israel, zu Samaria, zehen monden.

12. Und das ist, das * der HERR Jezu geredet hatte: Die sollen kinder ins vierte glied sitzen auf dem stuhl Israel; und ist also geschehen.
* c. 10/30.

13. Callum aber, der sohn Jabez, ward könig im neun und dreßßigsten jahr Asaria, des königes Juda; und regierte einen monden zu Samaria.

14. Denn Menahem, der sohn Gadi, zog herauf von * Thirza, und kam gen Samaria, und schlug Salum, den sohn Jabez, zu Samaria, und tödtete ihn; und ward könig an seine statt.
* 1 Kön. 16/17.

15. Was aber mehr von Callum zu sagen ist, und seinem bund, den er anrichtete, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.

16. Dazumal schlug Menahem Tiphshah und alle, die drinnen waren, und ihre grenze von Thirza, darum, daß sie ihn nicht wolten einlassen; und schlug alle ihre schwangere, und zereiß sie.

17. Im neun und dreßßigsten jahr Asaria, des königes Juda, ward könig Menahem, der sohn Gadi, über Israel, zehn jahre zu Samaria.

18. Und that, das dem HERRN übel gefiel. * Er ließ sein lebenlang nicht von den sünden Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte.

* c. 15/11. c. 14/24.

19. Und es kam Phul, der könig von Assyrien, ins land. Und Menahem gab dem Phul tausend centner silbers, daß ers mit ihm hielte, und bekraftigte ihm das königreich.

20. Und Menahem setzte * ein geld in Israel, auf die reichsten, funfzig setel silbers auf einen ieglichen mann, das er dem könige von Assyrien gäbe. Also zog der könig von Assyrien wieder heim, und blieb nicht im lande.
* c. 23/35.

21. Was aber mehr von Menahem zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.

22. Und Menahem entschieß mit seinen vatern; und Pekahjah, sein sohn, ward könig an seine statt.

23. Im funfzigsten jahr Asaria, des königes Juda, ward könig Pekahjah, der sohn Menahem, über Israel zu Samaria, zwey jahre.

24. Und that, das dem HERRN übel gefiel: denn * er ließ nicht von der sünde Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte.
* c. 10/29. c. 14/24.

25. Und es machte Pekah, der sohn Remalja, seines ritters, einen bund wider ihn, und schlug ihn zu Samaria, im pallast des königes hauses, mit Argob und Urie, und funfzig mann mit ihm von den kindern Gilead, und tödtete ihn; und ward könig an seine statt.
* c. 14/19.

26. Was aber mehr von Pekahjah zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Israel.

27. Im zwey und funfzigsten jahr Asaria, des königes Juda, ward könig Pekah, der sohn Remalja, über Israel zu Samaria, zwanzig jahre.

28. Und that, das dem HERRN übel gefiel: denn er ließ nicht von der sünde Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte.

29. Zu den zeiten Pekah, des königes Israel, kam Thiglath Pileser, der könig zu Assyrien, und nahm Hion, Abel, Beth Maecha, Janoha, Kedes, Hazor, Gilead, Galiläa, und das ganze land Naphtali, und führete sie weg in Assyrien.

30. Und Hosea, der sohn Ela, machte * einen bund wider Pekah, den sohn Remalja, und schlug ihn todt; und ward könig an seine statt, im zwanzigsten jahr Jotham, des sohns Usia.
* c. 12/20. c. 14/19.

31. Was aber mehr von Pekah zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist * geschrieben in der Chronica der könige Israel.

* 2 Chron. 28/6.

32. Im andern jahr Pekah, des sohns Remalja, des königes Israel, ward * könig Jotham, der sohn Usia, des königes Juda. * 2 Chron. 27/1.

33. Und war fünf und zwanzig jahre alt, da er könig ward, und * regierte sechzehen jahre zu Jerusalem. Seine mutter hieß Jerusa, eine tochter Zadok.
* c. 16/2.

34. Und that, * allerdings, wie sein vater Usia gethan hatte. * c. 14/3.

35. Ohne, daß sie die höhen nicht abthäten; denn das volk opferte und räucherete noch auf den höhen. Er bauete das hohe thor am hause des HERRN.

36. Was

36. Was aber mehr von Jotham zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda.

37. Zu der zeit hub der HERR an zu senden in Juda *Rezin, den König zu Syrien, und Pekah, den Sohn Remalsja.

38. Und Jotham entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben bey seine Väter in der Stadt David, - seines Vaters. Und Abas, sein Sohn, ward König an seine statt.

Das 16. Capitel.

Abas und seine regierung.

1. **I**n siobenzehnten jahre Pekah, des sohns Remalsja, ward König *Abas, der Sohn Jotham, des Königes Juda. *2 Chron. 28/1.

2. Zwanzig jahre war Abas alt, da er König ward, und *regierte sechzehn jahre zu Jerusalem; und that nicht, was dem HERRN, seinem Gott, wohl gefiel, wie sein vater David. *c. 15/33.

3. Denn er wandelte auf dem wege der Könige Israel. Dazu *ließ er seinen Sohn durchs feuer gehen, nach den gräueln der heyden, die der HERR vor den kindern Israel vertrieben hatte. *c. 17/31. 20.

4. Und that opfer, und räucherete auf den höhen, und auf den hügelu und unter allen grünen bäumen.

5. Dazumal zog *Rezin, der König zu Syrien, und Pekah, der Sohn Remalsja, König in Israel, hinauf gen Jerusalem, zu streifen, und belagerten Abas; aber sie konnten sie nicht gewinnen. *Ez. 7/1.

6. Zur selbigen zeit brachte Rezin, König zu Syrien, *Elath wieder an Syrien, und ließ die Jüden auß Elath; aber die Syrer kamen, und wohnten drinnen, bis auf diesen tag. *c. 14/22.

7. Aber Abas sandte boten zu *Thiglath Pileser, dem Könige zu Assyrien, und ließ ihm sagen: Ich bin dein knecht und dein Sohn; komm herauf, und *hilf mir auß der hand des Königes zu Syrien, und des Königes Israel, die sich wider mich haben aufgemacht. *c. 15/29.

8. Und Abas *nahm das silber und gold, das in dem hause des HERRN, und in den schätzen des Königes Hauses funden ward, und sandte dem Könige zu Assyrien geschenke. *1 Kön. 15/18.

9. Und der König zu Assyrien *gehörte ihm, und zog herauf gen Damasco, und gewann sie, und führte sie weg gen Kir, und tödtete Rezin. *1 Kön. 15/20.

10. Und der König Abas zog entgegen Thiglath Pileser, dem Könige zu Assyrien, gen Damasco. Und da er einen altar sahe, der zu Damasco war, sandte der König Abas desselben altars ebenbild und gleichniß zum priester Uria, wie derselbe gemacht war.

11. Und Uria, der priester, baute einen altar, und machte ihn, wie der König Abas zu ihm gesandt hatte von Damasco, bis der König Abas von Damasco kam.

12. Und da der König von Damasco kam, und den altar sahe, opferte er drauf.

13. Und zündete darauf an sein brandopfer und speisopfer, und goß drauf seine tranckopfer, und ließ das blut der danckopfer, die er opferte auf den altar sverengen.

14. Aber den ehernen altar, der vor dem HERRN stand, that er weg, daß er nicht stünde zwischen dem altar, und dem hause des HERRN; sondern setzte ihn an die ecke des altars gegen mitternacht.

15. Und der König Abas gebot Uria, dem priester, und sprach: Auf dem grossen altar sollt du anzünden die brandopfer des morgens, und die speisopfer des abends, und die brandopfer des Königes und sein speisopfer, und die brandopfer alles volcks im lande, sammt ihrem speisopfer and tranckopfer, und alles blut der brandopfer, und das blut aller andern opfer sollt du drauf sverengen; aber mit dem ehernen altar wil ich denken, was ich mache.

16. Uria, der priester, that alles, was ihn der König Abas hieß.

17. Und der König Abas brach ab die seiten an den gestühlen, und that die kessel oben davon, und das meer that er von den ehernen oeffnen, die drunter waren, und setzte es auf das steinerne pflaster.

18. Dazu die decke des sabbaths, die sie am hause gebauet hatten, und den gang des Königes hauffen, wendete er zum hause des HERRN, dem Könige zu Assyrien zu dienst.

19. Was

19. Was aber mehr von ihm ist, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda.

20. Und Abas ward begraben bey seinen Vätern, und ward begraben bey seinen Vätern in der Stadt David, - seines Vaters. Und Abas, sein Sohn, ward König an seine statt.

Das 17.

Unter Hofea, dem Könige zu Assyrien, ward Uria, der priester, König in Israel.

1. **I**n dem zwanzigsten jahre des Königes Jotham, der Sohn Jotham, ward Uria, der priester, König in Israel, die vor ihm stand.

2. Und that, was dem HERRN, seinem Gott, wohl gefiel, wie sein vater David.

3. Wider den König von Assyrien, der auf Salmanaßer folgte, ward Uria, der priester, König in Israel, die vor ihm stand.

4. Da aber der König von Assyrien, der auf Salmanaßer folgte, ward Uria, der priester, König in Israel, die vor ihm stand.

5. Und der König von Assyrien, der auf Salmanaßer folgte, ward Uria, der priester, König in Israel, die vor ihm stand.

6. Und im neunten jahre des Königes Jotham, ward Uria, der priester, König in Israel, die vor ihm stand.

7. Denn da die Jüden den König von Assyrien, der auf Salmanaßer folgte, ward Uria, der priester, König in Israel, die vor ihm stand.

8. Und der König von Assyrien, der auf Salmanaßer folgte, ward Uria, der priester, König in Israel, die vor ihm stand.

9. Und die kinder des Königes Jotham, die vor ihm standen, ward Uria, der priester, König in Israel, die vor ihm stand.

10. Und die kinder des Königes Jotham, die vor ihm standen, ward Uria, der priester, König in Israel, die vor ihm stand.

11. Und die kinder des Königes Jotham, die vor ihm standen, ward Uria, der priester, König in Israel, die vor ihm stand.

12. Und die kinder des Königes Jotham, die vor ihm standen, ward Uria, der priester, König in Israel, die vor ihm stand.

13. Und die kinder des Königes Jotham, die vor ihm standen, ward Uria, der priester, König in Israel, die vor ihm stand.

14. Und die kinder des Königes Jotham, die vor ihm standen, ward Uria, der priester, König in Israel, die vor ihm stand.

15. Und die kinder des Königes Jotham, die vor ihm standen, ward Uria, der priester, König in Israel, die vor ihm stand.

16. Und die kinder des Königes Jotham, die vor ihm standen, ward Uria, der priester, König in Israel, die vor ihm stand.

17. Und die kinder des Königes Jotham, die vor ihm standen, ward Uria, der priester, König in Israel, die vor ihm stand.

19. Was aber mehr von Ahas zu sagen ist, das er gethan hat, siehe, das ist * geschrieben in der Chronica der Könige Juda. * 2 Chron. 28/1.

20. Und Ahas, entschlies mit seinen vätern, und ward bezgaben bey seine väter in der Stadt Davids. Und * Hiskia, sein sohn, ward könig an seine statt. * c. 18/1. 1c.

Das 17. Capitel.

Unter Hosea werden die zehen stämme in Assyrien gefühet.

1. Im zwölften jahr Ahas, des Königes Juda, ward könig über Israel zu Samaria Hosea, der sohn Elas, neun jahr.

2. Und that, das dem HERN übel gefiel, doch nicht wie die Könige Israel, die vor ihm waren.

3. Wider denselbigen zog Her- auf Salmanasser, der König zu Assyrien. Und Hosea ward ihm unterthan, das er ihm geschenke gab.

4. Da aber der König zu Assyrien innen ward, das Hosea einen bund anrichtete, und boten hatte zu So, dem Könige in Egypten, gesandt, und nicht darreichete geschenke dem Könige zu Assyrien alle jahr, belagerte er ihn, und legte ihn ins gefängniß.

5. Und der König zu Assyrien zog aufs ganze land, und gen Samaria, und belagerte sie drey jahr.

6. Und im neunten jahr Hosea gewann der König zu Assyrien Samaria, und führete Israel weg in Assyrien; und setzte sie zu Halah und zu Habor, am wasser Gosan, und in den städten der Weber.

7. Denn da die kinder Israel wider den HERN, ihren GOTT, sundigten, der sie auß Egyptenland geführet hatte, auß der hand Pharao, des Königes in Egypten, und andere götter fürchteten;

8. Und wandelten * nach der henden weise, die der HERN vor den kindern Israel vertrieben hatte, und wie die Könige Israel thaten. * c. 16/3. c. 21/2.

9. Und die kinder Israel schmückten ihre sachen wider den HERN, ihren GOTT, die doch nicht gut waren, nemlich, daß sie ihnen höhen baueten in allen städten, beyde in schlössern und vesten städten.

10. Und richteten säulen auf, und hähne auf allen hohen hügel, und unter allen grünen bäumen;

* c. 16/4. 1 Kön. 14/23.

11. Und räuchereten daselbst auf alt- teg höhen, wie * die heiden, die der HERN vor ihnen weggetrieben hatte, und trieben böse stücke, damit sie den HERN erzürneten, * c. 16/3.

12. Und dieneten den göhen, da- von der HERN zu ihnen gesagt hat- te: * Ihr sollt solches nicht thun. * 2 Mos. 20/23. c. 23/15.

13. Und wenn der HERN bezeugete in Israel und Juda, durch alle pro- pheten und schauer, und ließ ihnen sagen: * Kehret um von euren bö- sen wegen, und haltet meine gebote und rechte nach allem gesetz, das ich euren vätern geboten habe, und das ich zu euch gesandt habe durch meine knechte, die propheeten;

* Jer. 25/5.

14. So gehorcheten sie nicht, son- dern härteten ihren nacken, wie der nacke ihrer väter, die nicht gläubten an den HERN, ihren GOTT.

15. Dazu verachteten sie seine ge- bote, und seinen bund, den er mit ih- ren vätern gemacht hatte, und seine zeugnisse, die er unter ihnen that; sondern wandelten ihrer eitelkeit nach, und wurden eitel den henden nach, die um sie her wohnten; von welchen ihnen der HERN * geboten hatte, sie solten nicht, wie sie thun, * 3 Mos. 18/24.

16. Aber sie verließen alle gebote des HERN, ihres GOTTes, und * machten ihnen zwey gegossene käl- ber und hähne; und beteten an alle heer des himmels, und dieneten Baal;

17. Und ließen * ihre söhne und töchter durchs feuer gehen, und gin- gen mit weiffagen und zaubern um; und übergaben sich zu thun, das dem HERN übel gefiel, ihn zu erzür- nen. * v. 31. 1c.

18. Da ward der HERN sehr zor- nig über Israel, und that * sie von seinem angesicht; daß nichts über- blieb, denn der stamm Juda alleine. * c. 23/27.

19. Dazu hielt auch Juda nicht die gebote des HERN, ihres GOTTes, und wandelten nach den sitten Isra- el, die sie gethan hatten.

20. Darum verwarf der HERN allen saamen Israel, und drängete sie, und gab sie in die hände der räu- ber, bis daß er sie verwarf von sei- nem angesichte.

21. Denn

21. Denn * Israel ward gerissen vom hause Davids, und sie machten zum könige Jerobeam, den sohn Nerbat. Derselbe wandte Israel hinten ab vom HERRN, und machte, daß sie schwerlich sündigten.

* 1 Kön. 12/20.

22. Also wandelten die kinder Israel in allen sünden Jerobeams, die er angerichtet hatte, und ließen nicht davon;

23. Bis der HERR Israel von seinem angesicht that, * wie er geredt hatte durch alle seine knechte, die propheten. Also ward Israel auß seinem lande weggeführt in Assyrien, bis auf diesen tag. * Jer. 25/9.

24. Der könig aber zu Assyrien ließ kommen von Babel, von Eutha, von Nva, von Hemath, und Gepharvaim, und besetzte die städte in Samaria, an statt der kinder Israel. Und sie nahmen Samaria ein, und wohneten in denselben städten.

25. Da sie aber anhuben daselbst zu wohnen, und den HERRN nicht fürchteten; sandte der HERR löwen unter sie, die erwürgeten sie.

26. Und sie ließen dem könige zu Assyrien sagen: Die heyden, die du hast hergebracht, und die städte Samaria damit besetzt, wissen nichts von der wense des Gttes im lande; darum hat er löwen unter sie gesandt, und sihe, dieselben tödten sie, weil sie nicht wissen um die wense des Gttes im lande.

27. Der könig zu Assyrien gebot, und sprach: Bringet dahin der priester einen, die von dannen sind weggeführt, und ziehet hin, und wohnet daselbst; und er lehre sie die wense des Gttes im lande.

28. Da kam der priester einer, die von Samaria weggeführt waren, und setzte sich zu Bethel; und lehrte sie, wie sie den HERRN fürchten sollten.

29. Aber ein*ieglich volck machte seinen gott, und thaten sie in die häuser auf den höhen, die die Samariter machten, ein ieiglich volck in ihren städten, darinnen sie wohneten. * Jon. 1/5.

30. Die von Babel machten Suthoth Benoth. Die von Eutha machten Nergel. Die von Hemath machten Nisima.

31. Die von Nva machten Nibedas und Tharhat. Die von Gepharvaim verbrannten ihre söhne

dem Adramelech und Anamelech, den göttern derer von Gepharvaim. * e. 16/3. e. 21/2. 5 Mos. 18/10.

32. Und weil sie den HERRN auch fürchteten, machten sie ihnen priester auf den höhen auß den unfersten unter ihnen, und thaten sie in die häuser auf den höhen.

33. Also fürchteten sie den HERRN, und dieneten auch den göttern, nach eines ieglichen volcks wense, von dannen sie hergebracht waren.

34. Und bis auf diesen tag thun sie nach der alten wense; daß sie weder den HERRN fürchten, noch ihre sitten und rechte thun, nach dem gesez und gebot, das der HERR geboten hat den kindern Jacob, welchem er den namen Israel gab;

35. Und machte einen bund mit ihnen, und gebot ihnen, und sprach: Fürchtet keine andern götter, und betet sie nicht an, und dienet ihnen nicht, und opfert ihnen nicht:

36. Sondern den HERRN, der euch auß Egyptenland geführt hat, mit grosser kraft und außgerectem arm, den fürchtet, den betet an, und dem opfert.

37. Und die sitten, rechte, geseze und gebote, die er euch hat beschreiben lassen, die haltet, daß ihr darnach thut alle wege, und nicht * andere götter fürchtet, * Bar. 6/22. 28.

38. Und des bundes, den er mit euch gemacht hat, vergesst nicht, daß ihr nicht andere götter fürchtet.

39. Sondern fürchtet den HERRN, euren Gtt; der wird euch erretten von allen euren feinden.

40. Aber diese gehorchten nicht, sondern thaten nach ihrer vorigen wense.

41. Also fürchteten diese heyden den HERRN, und dieneten auch ihren gözen. Also thaten auch ihre kinder und kindestinder, wie ihre väter gethan haben, bis auf diesen tag.

Das 18. Capitel.

Vey regierung Hiskia wird Jerusalem von Sanherib belagert.

I. Im dritten jahr Hosea, des Johans Ela, des königes Israel, ward könig Hiskia, der sohn Achas, des königs Juda. * e. 16/20. 2 Chr. 29/1.

2. Und war fünf und zwanzig jahr alt, da er könig ward, und regierte neun und zwanzig jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Abi, eine tochter Sacharia.

3. Und

3. Und that,

wahl gefiel, wie

4. Er that ab

nach die säule

aus: und

schlang, die * W

rem bis zu der

hinder Israel

ist sie Nehusht

Er vertraue

Gott Israel; d

glauben nicht v

nigen Juda, noch

6. Er hing dem

* nicht hinter

hielt seine gebot

Mose geboten ha

Ps. 111

7. Und der H

wo er aufzog,

lich. Dazum war

könige zu Assy

nicht unterthan

8. Er schlug an

gen Gola, und i

schließen an, b

te.

9. Im vierte

nigen Juda,

jahr Hosea, de

ges Israel) da

könig zu Assi

Samaria, un

10. Und * ge

jahren, im sech

ist, im neunten

ges Israel, d

wannen.

11. Und der kö

nig Israel weg

setzte sie zu Hal

moser Golan, u

Meter.

12. Darum, d

hiet hatten der

ihres Gttes, un

ten seinen bund, u

is, der nicht des

hätte, derer hätte

hiet noch gethan,

13. Im vierzeh

thiges Hiskia

herab, der könig

alle veste städte J

ein.

Es 36/1. C

14. Da sandte

Juda, zum könig

Konig, und ließ i

er mich verständi

me, was du mi

Hiskia König. (Cap. 18.) von den Königen. Sanherib drohet Hiskia 411

3. Und that, was dem HERRN wohl gefiel, wie sein vater David.

4. Er that ab die höhen, und zerbrach die säulen, und rottete die hähne auß: und zerstieß die eiserne schlange, die * Mose gemacht hatte; denn bis zu der zeit hatten ihr die kinder Israel geräuchert, und man hieß sie Nehusthan. * 4 Mos. 12, 8. 9.

5. Er vertraute dem HERN, dem Gott Israel; daß nach ihm seines gleichen nicht war, unter allen königen Juda, noch vor ihm gewesen.

6. Er hing dem HERN an, und * wich nicht hinten von ihm ab; und hielt seine gebote, die der HERR Mose geboten hatte. * 1 Sam. 12, 20. Ps. 119, 51. 102.

7. Und der HERR war mit ihm, und wo er aufzog, * handelte er klüglich. Darzu ward er abtrünnig vom Könige zu Assyrien, und war ihm nicht unterthan. * 1 Sam. 18, 14.

8. Er schlug auch die Philister bis gen Gasa, und ihre grenze, von den schlossern an, bis an die besten städte.

9. Im vierten jahr Hiskia, des königes Juda, (das war das siebente jahr Hosea, des sohns Ela, des königes Israel) da zog Salmanasser, der könig zu Assyrien, herauf wider Samaria, und belagerte sie;

10. Und * gewann sie nach dreyn Jahren, im sechsten jahr Hiskia; das ist, im neunten jahr Hosea, des königes Israel, da ward Samaria gewonnen. * c. 17, 6.

11. Und der könig zu Assyrien * führte Israel weg gen Assyrien, und setzte sie zu Halah und Habor, am wasser Gosan, und in die städte der Nieder. * c. 17, 6.

12. Darum, daß sie nicht gehorhet hatten der stimme des HERN, ihres Gottes, und übergangen hatten seinen bund, und alles, was Mose, der knecht des HERN, geboten hatte, derer hatten sie keines gehorhet noch gethan.

13. Im vierzehnten jahr aber des königes Hiskia * zog herauf Sanherib, der könig zu Assyrien, wider alle veste städte Juda, und nahm sie ein. * 2 Chron. 32, 1. Es. 36, 1. Sir. 48, 20.

14. Da sandte Hiskia, der könig Juda, zum könige von Assyrien gen Lachis, und ließ ihm sagen: Ich habe mich versündigt, kehre um von mir, was du mir auslegest, wil ich

tragen. Da legte der könig von Assyrien auf Hiskia, den könig Juda, drey hundert centner silbers, und dreyßig centner goldes.

15. Also gab Hiskia * alle das silber, das im hause des HERN, und in den schätzen des königes hauses funden ward. * c. 16, 8.

16. Zu selbiger zeit zerbrach Hiskia, der könig Juda, die thüren am tempel des HERN, und die bleche, die er selbst überziehen hatte lassen; und gab sie dem könige von Assyrien.

17. Und der könig von Assyrien sandte Tharthan, und den erkämmerer, und den Diabake von Lachis, zum könige Hiskia mit grosser macht gen Jerusalem; und sie zogen herauf. Und da sie hinkamen, hielten sie an der wassergruben bey dem obern teich, der da liegt an der strassen auf dem acker des waldmüllers;

18. Und rief dem könige. Da kam herauf zu ihnen * Eliakim, der sohn Hilkia, der hofmeister, und Sebena, der schreiber, und Joach, der sohn Assarh, der canzler. * Es. 36, 3.

19. Und der erschencke sprach zu ihnen: Lieber, saget dem könige Hiskia: So spricht der grosse könig, der könig von Assyrien: Was ist das für ein trost, darauf du dich verlässest?

20. Meynest du, es sey noch rath und macht zu streifen? Worauf verlässest du denn nun dich, daß du abtrünnig von mir bist worden?

21. Siehe, verlässest du dich auf diesen * zerstoßnen rohrstab, auf Egypten? Welcher, so sich iemand drauf lehnet, wird er ihm in die hand gehen, und sie durchbohren. Also ist Pharao, der könig in Egypten allen, die sich auf ihn verlassen.

22. Ob ihr aber wollet zu mir sagen: Wir verlassen uns auf den HERN, unsern Gott; Ist denn nicht der, der höhen und altäre Hiskia hat abgethan, und gesagt zu Juda und zu Jerusalem: * Vor diesem altar, der zu Jerusalem ist, sollt ihr anbeten? * 2 Mos. 20, 24.

23. Nun gelobe meinem herrn, dem könige von Assyrien: Ich wil dir zwen tausend rosse geben, daß du mögest reuter dazu geben.

24. Wie wilt du denn bleiben vor dem geringsten herrn, einem meines herrn unterthanen? Und verlässest

dieß auf Egypten, um der wagen und
reuter willen.

25. Wennest du aber, ich sey ohne den HERRN herauf gezogen, daß ich diese stätte verderbe? Der HERR hat michs geheissen: Zuech hinauf in diß land, und verderbe es.

26. Das sprach Eliakim, der sohn
Hilkia, und Sebena, und Joah,
zum erschrecken; Rede mit deinen
knechten auf Syrisch, denn wir ver-
stehens; und rede nicht mit uns auf
Jüdisch, vor den ohren des volcks,
das auf der mauer ist,

27. Aber der erſtſchencke ſprach zu ihnen: Hat mich denn mein herr zu deinem herten, oder zu dir geſandt, daß ich ſolche wort rede? Ja zu den männern, die auß der mauer ſitzen, daß ſia mit euch ihren eigenen miß freſſen, und ihren harn ſauffen.

28. Also stund der erzhersche, und rief mit lauter stimme auf Jüdisch, und redete, und sprach: Höret das wort des grossen königes, des königes von Assyrien.

29. So spricht der könig: Lasset euch Hestia nicht aufsetzen: denn er vermag euch nicht zu erretten von meiner hand.

30. Und laßet euch Hiskia nicht
vertrösten auf den HERRN, daß er
saget: Der HERR wird uns erret-
ten, und diese Stadt wird nicht in die
hände des königlichen von Assyrien ge-
geben werden.

51. Gehorchet Hiſtia nicht. Denn
ſo ſpricht der König von Aſſyrien.
Nehmet an meine gnade, und kom-
met zu mir herauß, ſo ſoll iederman
* ſeines weinſtocks, und ſeines ſei-
genbaums eſſen, und ſeines brun-
nens trincken; * 1 Kön. 4/25.

32. Bis ich komme, und hole euch in ein land, das eurem lande gleich ist; da korn, most, brot, weinberge, elsbäume, öl und honig innen ist; so werdet ihr leben bleiben, und nicht sterben. Gehorchet Hestia nicht, denn er versühret euch, daß er spricht: Der HERR wird uns erretten.

33. Haben auch die *götter der heiden ein ieglicher sein land errettet von der hand des königes von Assyrien? * 2 Chron. 32, 13. Ps. 10, 10, 11.

34. Wo sind die götter zu Hemasch und Uxphad? Wo sind die götter zu Serpharvaim, Hena und Iwa? Haben sie auch Samaria errettet von meiner hand?

35. Wo ist ein gott unfer aller lan-
den göttern, die ihr land haben von
meiner hand errettet? Daß der
HERR solte Jerusalem von meiner
hand erretten.

36. Das volck aber schwieg stille,
und antwortete ihm nichts: denn
der könig hatte geboten, und gesagt:
Antwortet ihm nichts.

37. Da kam Eliakim, der sohn Hilkia, der hofmeister, und Sebena, der schreiber, und Joah, der sohn Assaph, der cangler, zu Hiskia, mit zerrißnen kleidern, und sagten ihm an die worte des erscheinens.

Das 19. Capitel.

Barberis troß und macht wird
auf Stia gebet gerochen und zers
trennet.

I. **U***der könig Hiskia das höre:
te, zerriff er seine Kleider,
und legte einen sack an, und ging in
das haus des HERRN. * Es. 37, 1.

2. Und sandte Eliakim, den Hofmeister, und Sebana, den Schreiber, sammt den ältesten Priestern, mit Säcken angethan, zu dem * Propheten Jesaja, dem Sohn Amos. * Es. 1/1.

3. Und sie sprachen zu ihm: So sagt Hestia: Das ist ein tag der noth, und scheltens und lästerns. Die kinder sind kommen an die geburt, und ist keine kraft da zu gebären. Ef. 13/8

4. Ob vielleicht der HERR, dem
GOTT, hören wolte alle worte des
erschreckens, den sein herr, der kö-
nig von Assyrien gefandt hat, hohn
zu sprechen dem lebendigen GOTT,
und zu schellen mit worten, die der
HERR, dein GOTT, gehöret hat:
So hebe dein gebet auf für die übr-
igen, die noch vorhanden sind.

5. Und *da die knechte des königes
Hiskia zu Jesaja kamen, * Es. 37, 8.

6, Sprach Jesaia zu ihnen: So sagt euren Herrn, so spricht der HERR: Fürchte dich nicht vor den Worten, die du gehört hast, damit ich die Knaben des Königes von Assyrien gelästert haben.

7. *S*iehe, ich wil ihm einen geist geben, daß er* ein geruchst hören wird, und wieder in sein land ziehen; und wil ihn durchs schwert fällen in seinem lande. * c. 7, 6. c. 19, 37.

8. Und da der erſchienenke wieder kam, fand er den König von Aſſyrien ſtreiten wider Eibna; denn er hatte gehöret, daß er von Eathis gezogen war.

9. Unit

9. Und da er hörte von Thirhaka, dem Könige der Moabiten: Siehe, er ist ausgezogen mit dir zu streiten; wendete er um, und sandte boten zu Hiskia, und ließ ihm sagen:

10. So sagt Hiskia, dem Könige Juda: Laß dich deinen GOTT nicht aufsetzen, auf den du dich verlässest, und sprichst: * Jerusalem wird nicht in die hand des Königes von Assyrien gegeben werden. * c. 18, 30.

11. Siehe, Du hast gehöret, was die Könige von Assyrien gethan haben allen landen, und sie verbannt; und Du soltest errettet werden?

12. Haben * der heyden götter auch sie errettet, welche meine väter haben verderbet, Gog, Hagar, Mezah, und die kinder Eden, die zu Thelassar waren? * c. 18, 35.

13. Wo ist der König zu Hemath, der König zu Arphad, und der König der Stadt Gexharvaim, Hena und Iwa?

14. Und da Hiskia die briefe von den boten empfangen und gelesen hatte, ging er hinauf zum hause des HERRN, und breitete sie auß vor dem HERRN;

15. Und befete vor dem HERRN, und sprach: HERR, GOTT Israel, * der du über Cherubim sitzest, Du bist allein GOTT unter allen Königen auf erden; Du hast himmel und erden gemacht. * Ps. 80, 2.

16. HERR, neige deine ohren, und höre, thue deine augen auf, und siehe; und höre die worte Sancherib, der hergesandt hat * hohn zusprechen dem lebendigen GOTT.

17. Es ist wahr, HERR, die Könige von Assyrien haben die heyden mit dem schwert umgebracht, und ihr land;

18. Und haben ihre götter ins feuer geworfen; denn es waren nicht götter, sondern menschen händewerk, holz und steine, darum haben sie sie umgebracht.

19. Nun aber, HERR, unser GOTT, hilf uns auß seiner hand; * auf daß alle Königreiche auf erden erkennen, daß Du, HERR, allein GOTT bist. * Sir. 36, 5.

20. Da sandte Jesaias, der sohn Amos, zu Hiskia, und ließ ihm sagen: So spricht der HERR, der GOTT Israel: Was du zu mir gebetest um Sancherib, den König von Assyrien, das habe ich gehöret.

21. Das ist, das der HERR mir der ihn geredet hat: Die jungfrau, die tochter Zion, verachtet dich, und spottet dein; die tochter Jerusalem schüttelt ihr haupt dir nach.

22. Wen hast du gehöhnet und gelästert? Über wen hast du deine stimme erhaben? Du hast deine augen erhaben wider den heiligen in Israel.

23. Du hast den HERRN durch deine boten gehöhnet, und gesagt: Ich bin durch die menge meiner wagen auf die höhe der berge gestiegen, auf den seiten des Libanon; ich habe seine hohe cedern und außerlesene farnen abgehauen, und bin kommen an die äußerste herberge des waldes seines Carmels.

24. Ich habe gegraben und aufgetrunken die fremden wasser; und habe vertrocknet mit meinen fußsohlen die seen.

25. Hast du aber nicht gehöret, daß ich solches lange zuvor gethan habe, und von anfang habe ichs bereitet? Nun ietzt aber habe ichs kommen lassen; daß veste städte würden fallen in einen wüsten steinhäufen,

26. Und die drinnen wohnen matt werden, und sich fürchten und schämen müßten; und werden wie das gras auf dem felde, und wie das grüne kraut zum heu auf den dächern, das verdorret, ehe denn es reif wird. * Ps. 92, 8. Ps. 129, 6.

27. Ich weiß dein wohnen, dein auß- und eingehen, und daß du tobest wider mich.

28. Weil * du denn wider mich tobest, und dein übermuth vor meine ohren herauf kommen ist, so wil ich dir einen ring an deine nase legen, und ein gebiß in dein maul, und wil dich den weg wieder umführen, da du herkommen bist. * 1 Kön. 20, 28.

29. Und * sen dir ein zeichen: In diesem jahre ist, was zertreten ist; im andern jahre, was selber wächst; im dritten jahre säet, und erntet, und pflancket Weinberge, und effet ihre früchte. * Es. 37, 30.

30. Und die tochter Juda, die gerettet und überblieben ist, wird fürder unter sich wurzeln, und über sich frucht tragen.

31. Denn von Jerusalem werden aufgehen, die überblieben sind, und die erretteten vom berge Zion. * Der eifer des HERRN Zebaoth wird solches thun. * Es. 9, 7.

32. Darum spricht der HERR vom Könige zu Assyrien also: Er soll nicht in diese Stadt kommen, und keinen Pfeil drein schießen; und kein Schild davor kommen, und soll keinen Wall drum schütten;

33. Sondern er soll den Weg wieder umziehen, den er kommen ist; und soll in diese Stadt nicht kommen, der HERR sagt's.

34. Und * ich wil diese Stadt beschirmen, daß ich ihr helfe um meinest willen, und um Davids, meines Knechtes, willen. * c. 20. 6.

35. Und in derselben nacht fuhr auß der Engel des HERRN, und * schlug im Lager von Assyrien hundert und fünf und achtzig tausend mann. Und da sie sich des morgens frühe aufmachten, siehe, da lag's alles eitel tode Leichnam. * Es. 37. 36.

36. Also brach Sancherib, der König von Assyrien, auf, und zog weg, und kehrte um; und blieb zu Ninive.

37. Und da er anbetete im Hause Nisroch, seines gottes, * schlugen ihn mit dem Schwert Adramelech und Sar Eszer, seine söhne; und sie entrannen ins Land Uratat. Und sein Sohn Assarhaddon war König an seine statt. * 9. 7.

Daß 20. Capitel.

Hiskia krankheit, lebensverlängerung, ehrsgeiz und abschied.

1. **A**U Der zeit ward * Hiskia todtkranck, und der prophet Jesaia, der Sohn Amoz, kam zu ihm, und sprach zu ihm: So spricht der HERR: Beschiede dein haus; denn du wirst sterben, und nicht leben bleiben. * 2 Chron. 32. 24. Es. 38. 1.

2. Er aber wandte sein antlitz zur wand, und betete zum HERRN, und sprach:

3. Ach HERR, gedencke doch, daß ich vor dir treulich gewandelt habe, und mit rechtschaffenem hergen, und habe gethan, das dir wohlgefället. Und Hiskia weinete sehr.

4. Da aber Jesaia noch nicht zur Stadt halb hinauf gegangen war, kam des HERRN wort zu ihm, und sprach:

5. Kehre um, und sage Hiskia, dem Fürsten meines volcks: So spricht der HERR, der Gott deines vaters Davids: Ich habe dein gebet gehört, und deine thränen gesehen; siehe, ich wil dich gesund machen; am dritten tage wirst du hinauf in das haus des HERRN gehen.

6. Und wil sinnfzehen Jahr zu deinem leben thun, und dich, und * diese Stadt erretten von dem Könige zu Assyrien, und diese Stadt beschirmen um meinet willen, und um meines Knechtes Davids willen. * c. 19. 34.

7. Und Jesaia sprach: * Bringet her ein Stück Feigen. Und da sie die brachten, legten sie sie auf die drüse; und er ward gesund. * Es. 38. 21.

8. Hiskia aber sprach zu Jesaia: Welches ist das Zeichen, daß mich der HERR wieder gesund machen, und ich in des HERRN Haus hinauf gehen werde, am dritten tage?

9. Jesaia sprach: Das Zeichen wirst du haben vom HERRN, daß der HERR thun wird, was er ge-redt hat: Soll der Schatten zehen stufen fürder gehen, oder zehen stufen zurücke gehen?

10. Hiskia sprach: Es ist leicht, daß der Schatten zehen stufen niederwärts gehe; das wil ich nicht, sondern daß er zehen stufen hinter sich zurücke gehe.

11. Da rief der prophet Jesaia den HERRN an; und * der Schatten ging hinter sich zurücke zehen stufen, am zeiger Mhas, die er war niederwärts gegangen. * Es. 38. 8.

12. Zu Der zeit * sandte Beldach, der Sohn Babeladai, des Sohns Beldan, König zu Babel, briefe und geschencke zu Hiskia; denn er hatte gehöret, daß Hiskia krank war gewesen. * Es. 39. 1.

13. Hiskia aber war fröhlich mit ihnen, und zeigte ihnen das ganze schatzhaus, silber, gold, speceren, und das beste öl, und die harnischkammer, und alles, was in seinen schätzen vorhanden war. Es war nichts in seinem hause, und in seiner ganzen herrschaft, das ihnen Hiskia nicht zeigte.

14. Da kam Jesaia, der prophet, zum Könige Hiskia, und sprach zu ihm: Was haben diese leute gesagt? Und woher sind sie zu dir kommen? Hiskia sprach: Sie sind auß fernen landen zu mir kommen von Babel.

15. Er sprach: Was haben sie gesehen in deinem hause? Hiskia sprach: Sie haben alles gesehen, was in meinem hause ist; und ist nichts in meinen schätzen, das ich ihnen nicht gezeigt hätte.

16. Da sprach Jesaia zu Hiskia: Höre des HERRN wort:

17. Si-

17. Eilte es to-
des wird gen-
werden auß dein-
lone väter gese-
auf diesen tag
hergelassen m
HERRN.

18. Dazu die
kommen, die d
den genommen
meyer seyn im
Babel.

19. Hiskia ab-
* Das ist gut,
bei hat. Und for-
both friede und
zeiten.

20. Was mel-
gerist, und all-
was er gethan
und die wasserrei-
fer in die Stadt g
ist * geschrieben
Könige Juda.

21. Und Hisk-
nen vätern.
sohn ward, k

Das

Hiskia

Ammon, den k

1. M'Nass

da er
gierete fünf u
rusalem. Sei
ziba.

2. Und er th
fidel gefiel, n
henden, die der
den Jsaac vert

3. Und verfeht
die höhen die feir
abgebracht; und
er auf, und mach
der König Jsaac
betete an alle

und diene ihm
4. Und bauete
Herrn davon des
11. Ich wil mein
salem sehen.

5. Und er bauet
himmel * alfare,
hause des HERRN

6. Und ließ *
feuer gehen, und
erlösten und ze
wollte lager und
thut bey viel,
fidel gefiel, dami

7. Und ließ *
feuer gehen, und
erlösten und ze
wollte lager und
thut bey viel,
fidel gefiel, dami

8. Und ließ *
feuer gehen, und
erlösten und ze
wollte lager und
thut bey viel,
fidel gefiel, dami

9. Und ließ *
feuer gehen, und
erlösten und ze
wollte lager und
thut bey viel,
fidel gefiel, dami

10. Und ließ *
feuer gehen, und
erlösten und ze
wollte lager und
thut bey viel,
fidel gefiel, dami

11. Und ließ *
feuer gehen, und
erlösten und ze
wollte lager und
thut bey viel,
fidel gefiel, dami

12. Und ließ *
feuer gehen, und
erlösten und ze
wollte lager und
thut bey viel,
fidel gefiel, dami

17. Siehe, es kommt die zeit, daß alles wird von Babel weggeführt werden auß deinem hause, und was deine väter gesammelt haben, bis auf diesen tag; und wird nichts übrig gelassen werden, spricht der HERR. * c. 24. 13. 14.

18. Dazu die kinder, die von dir kommen, die du zeugen wirst, werden genommen werden, daß sie kämmerer seyn im palast des königes zu Babel.

19. Hiskia aber sprach zu Jesaja: Das ist gut, das der HERR geordnet hat. Und sprach weiter: Es wird doch friede und freude seyn zu meinen zeiten. * 1 Sam. 3. 18.

20. Was mehr von Hiskia zu sagen ist, und alle seine macht, und was er gethan hat, und der reich, und die wasserhöhen, damit er wasser in die stadt geleitet hat; siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda. * 2 Chron. 29. 1.

21. Und Hiskia entschlief mit seinen vätern. Und Manasse, sein sohn, ward, könig an seine statt.

Das 21. Capitel.

Historia von Manasse und Amos, den Königen in Juda.

1. Manasse war zwölf iahr alt, da er könig ward, und regierete fünf und funfzig iahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Hephziba. * 2 Chron. 33. 1.

2. Und er that, das dem HERRN übel gefiel, nach den gräueln der heyden, die der HERR vor den kindern Israel vertrieben hatte.

3. Und verkehrte sich, und bauete die höhen, die sein vater Hiskia hatte abgebracht; und richtete Baal altäre auf, und machte hänne, wie Ahab, der könig Israel, gethan hatte, und betete an allerley heer am himmel, und dienete ihnen.

4. Und bauete altäre im hause des HERRN, davon der HERR gesagt hatte: Ich wil meinen namen zu Jerusalem setzen. * 5 Mos. 12. 5. 16.

5. Und er bauete allen heeren am himmel altäre, in beyden höfen am hause des HERRN. * c. 23. 12.

6. Und ließ * seinen sohn durchs feuer gehen, und achtete auf vogelgeschrey und zeichen, und hielt wahrerfager und zeichendeuter; und that des viel, das dem HERRN übel gefiel, damit er ihn erzürnete. * 3 Mos. 19. 21. 16.

7. Er setzte auch einen hänggöhen, den er gemacht hatte, in das haus von welchem der HERR zu David, und zu Salomo, seinem sohn, * gesagt hatte: In diesem hause, und zu Jerusalem, die ich erwählet habe auß allen stämmen Israel, wil ich meinen namen setzen ewiglich. * 2 Kön. 8. 20. c. 9. 3.

8. Und wil den fuß Israel nicht mehr bewegen lassen vom lande, das ich ihren oatern gegeben habe; so doch, so sie halten und thun nach allem, das ich geboten habe, und nach allem gesetz, das mein knecht Mose ihnen geboten hat.

9. Aber sie gehorcheten nicht; sondern Manasse verführte sie, daß sie ärger thaten, denn die heyden, die der HERR vor den kindern Israel vertilget hatte.

10. Da redete der HERR durch seine knechte, die propheten, und sprach:

11. Darum, * daß Manasse, der könig Juda, hat diese gräuel gethan, die ärger sind, denn alle gräuel, so die Amoriter gethan haben, die vor ihm gewesen sind; und hat auch Juda * sündigen gemacht mit seinen göhen. * Jer. 15. 4. 16.

* 1 Kön. 12. 3.

12. Darum, spricht der HERR, der Gott Israel, also: Siehe, ich wil unglück über Jerusalem und Juda bringen, daß, * wer es hören wird, dem sollen seine beyde ohren gellen. * 1 Sam. 3. 11. Jer. 19. 3.

13. Und wil über Jerusalem die messschnur Samaria ziehen, und das gewicht des Hauses Ahab; und wil Jerusalem aufschütten, und wil sie umstürzen.

14. Und ich wil effliche meines erbtheils überbleiben lassen, und sie geben in die hände ihrer feinde, daß sie ein raub und reissen werden aller ihrer feinde.

15. Darum, daß sie gethan haben, das mir übel gefällt, und haben mich erzürnet von dem tage an, da ihre väter auß Egypten gezogen sind, bis auf diesen tag.

16. Auch * vergoß Manasse sehr viel unschuldig blut, bis daß Jerusalem hie und da voll ward; ohne die sünde, damit er Juda sündigen machte, daß sie thaten, das dem HERRN übel gefiel. * c. 24. 4.

Zitwa, des sohns Harham, des hütters der kleider; und sie wohnete zu Jerusalem im andern theil; und sie redeten mit ihr.

15. Sie aber sprach zu ihnen: So spricht der HERR, der GOTT Israels: Saget dem manne, der euch zu mir gesandt hat:

16. So spricht der HERR: Sihe, ich wil unglück über diese stätte und ihre einwohner bringen, alle worte des gefehes, die der könig Juda hat lassen lesen.

17. Darum, daß sie mich verlassen, und andern gotttern geräuchert haben, daß sie mich erzürneten mit allen werken ihrer hände; darum wird mein grimd sich wieder diese stätte anzünden, und nicht aufgeschiet werden.

18. Aber dem könige Juda, der euch gesandt hat, den HERRN zu fragen, sollt ihr so sagen: So spricht der HERR, der GOTT Israels:

19. Darum, daß dein herg erweicht ist über den worten, die du gehöret hast, und hast dich gedemüthiget vor dem HERRN, da du hörest, was ich geredet habe wider diese stätte und ihre einwohner, daß sie sollen eine verwüstung und fluch seyn, und hast deine kleider zerrissen, und hast geweinet vor mir; so habe Ichs auch erhöret, spricht der HERR.

20. Darum wil ich dich zu deinen vatern sammeln, daß du mit frieden in dein grab versamlet werdest, und deine augen nicht sehen alle das unglück, das ich über diese stätte bringen wil. Und sie sagten es dem könige wieder. * Es. 57/1.

Das 23. Capitel.

Von der kirchenreformation Josias, und folgenden königen Joahas und Joakim.

Und der könig sandte hin, und es versammelten sich zu ihm alle ältesten in Juda und Jerusalem. * 2 Chron. 34/29.

2. Und der könig ging hinauf ins haus des HERRN, und alle männer von Juda, und alle einwohner zu Jerusalem mit ihm, priester und propheten, und alles volck, beyde klein und groß; und man las vor ihren ohren alle worte des buches vom bund, das im hause des HERRN gefunden war.

3. Und der könig trat an eine säule, und machte einen * bund vor dem HERRN, daß sie solten wandeln dem HERRN nach, und halten seine gebote, zeugnisse und rechte, von ganzem herzen, und von gangher seele; daß sie aufrichteten die worte dieses bundes, die geschriben stunden in diesem buche. Und alles volck trat in den bund. * Jos. 24/25. 26.

4. Und der könig gebot dem hohenpriester Hilkia, und den priestern der andern ordnung, und den hüttern an der schwelle, daß sie solten auß dem tempel des HERRN thun alles gezeug, das dem Baal und dem hähne, und t allem heer des himmels gemacht war. Und verbrannten sie hauffen vor Jerusalem im thal Kidron, und ihr staub ward getragen gen Bethel. * Jer. 49/3. f. 2 R. 21/3.

5. Und er that ab die Camarim, welche die könige Juda hatten gestiftet zu räuchern auf den höhen, in den städten Juda und um Jerusalem her; auch die räucherer des Baals, u. der sonnen, und des monden, und der planeten, und alles heers am himel.

6. Und ließ den hähn auß dem hause des HERRN führen hinauß vor Jerusalem in den bach Kidron, und verbrannte ihn im bach Kidron, und machte ihn zu staube, und warf den staub auf die gräber der gemeinen leute.

7. Und er brach ab die häuser der hurer, die an dem hause des HERRN waren; darinnen die weiber wirketen häuser zum hähn.

8. Und er ließ kommen alle priester auß den städten Juda, und verunreinigte die höhen, da die priester räucherten, von Geba an bis gen Ber Geba; und brach ab die höhen in den thoren, die in der thüre des thores waren, Josua, des stadtvogts, welches war zur lincken, wenn man zum thor der stadt gehet.

9. Doch hatten die priester der höhen nie geopfert auf dem altar des HERRN zu Jerusalem; sondern affen des ungesäuerten brotes unter ihren brüdern.

10. Er verunreinigte auch das Thopheth, im thal der kinder Hinnom; daß niemand seinen sohn oder seine tochter dem Molech durchs feuer ließe gehen. * 3 Mos. 18/21. 26.

11. Und that ab die rösse, welche die könige Juda hatten der sonnen

geseket im eingange des HERRN hauses, an der kammer Methanmelech, des kammersers, der zu Parwarim war; und die wagen der sonnen verbrannte er mit feuer.

12. Und die altäre auf dem dache im saal Uhas, die die könige Juda gemacht hatten; und die altäre, die Manasse gemacht hatte in den zweien höfen des HERRN hauses, brach der könig ab; und lieff von dannen, und warf ihren staub in den bach Kidron. * c. 11, 18.

13. Auch die höhen, die vor Jerusalem waren, zur rechten am berge Maschith, die Salomo, der könig Israel, gebauet hatte Aiskoreth, dem gräuel von Sidon, und Chamos, dem gräuel von Moab, und Milkom, dem gräuel der kinder Ammon, verunreinigte der könig. * 1 Kön. 11, 7. 12.

14. Und zerbrach die säulen, und rottete auß die hähne, und füllte ihre stätte mit menschen knochen.

15. Auch den altar zu Bethel, die höhe, die Jerobeam gemacht hatte, der sohn Nebat, der Israel sündigen machte, denselben altar brach er ab, und die höhe; und verbrannte die höhe, und machte sie zu staube, und verbrannte den hähn.

* 1 Kön. 12, 32.

16. Und Josia wande sich, und sahe die gräber, die da waren auf dem berge, und sandte hin, und ließ die knochen auß den gräbern holen, und verbrannte sie auf dem altar, und verunreinigte ihn; nach dem worte des HERRN, das der mann Gottes aufgerufen hatte, der solches aufrief. * 1 Kön. 13, 2.

17. Und er sprach: Was ist das für ein grabmaal, das ich sehe? Und die leute in der stadt sprachen zu ihm: Es ist das grab des mannes Gottes, der von Juda kam, und rief solches auß, das du gethan hast wider den altar zu Bethel. * 1 Kön. 13, 30.

18. Und er sprach: Laßt ihn liegen, niemand bewege seine gebeine. Also wurden seine gebeine errettet, mit den gebeinen des propheten, der von Samaria kommen war.

19. Er that auch weg alle häuser der höhen in den städten Samaria, welche die könige Israel gemacht hatten zu erzürnen; und that mit ihnen aller dinge, wie er zu Bethel gethan hatte.

20. Und er opferte alle priester der höhen, die daselbst waren, auf den altären, und verbrannte also menschenbeine darauf, und kam wieder gen Jerusalem.

21. Und der könig gebot dem volck, und sprach: * Halset dem HERRN, euren Gott, passah, wie es geschrieben stehet im buche dieses bundes. * 2 Chron. 35, 1.

22. Denn es war kein passah so gehalten, als dieses, von der richter zeit an, die Israel gerichtet haben, und in allen zeiten der könige Israel, und der könige Juda.

23. Sondern im achtzehnten jahre des königes Josia ward diß passah gehalten dem HERRN zu Jerusalem.

24. Auch legte Josia auß alle wahrsager, zeichendeuter, bilder und gößen, und alle gräuel, die im lande Juda und zu Jerusalem gesehen wurden; auß daß er aufrichtete die worte des gesetzes, die geschrieben stunden im buche, das Hilfia, der priester, fand im hause des HERRN.

25. Seines gleichen war vor ihm kein könig gewesen, der so von gangem herken, von ganger seele, von allen kräften sich zum HERRN bekehret, nach allem geset Mose; und nach ihm kam seines gleichen nicht auß. * c. 18, 5.

26. Doch kehrte sich der HERR nicht von dem grimm seines grossen zorns, damit er über Juda erzürnet war, um aller der reißung willen, damit ihn Manasse erreicht hatte.

27. Und der HERR sprach: Ich wil Juda auch von meinem angesicht thun, * wie ich Israel weggethan habe; und wil diese stadt verwerfen, die ich erwählet hatte, nemlich Jerusalem, und das haus, das ich gesagt habe: Mein name soll daselbst seyn. * c. 17, 18. † 1 Kön. 9, 29.

28. Was aber mehr von Josia zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Juda.

* 2 Chron. 34, 1. sqq.

29. Zu seiner zeit zog * Pharao Necho, der könig in Egypten, herauf wider den könig von Assyrien, an das wasser Phrath. Aber der könig Josia zog ihm entgegen; und starb zu Megiddo, da er ihn gesehen hatte. * 2 Chron. 35, 20.

30. Und

30. Und * seine todt von Megiddo gen Jerusalem, und sein todt im lande nach Josia und so machten ihn zum vaters statt. * 31. Deen und Josias alt, da er regierte drey m. l. Seine mutter eine tochter Jeremias. 32. Und * that, wie se hatten.

33. Aber Pharao zu Sidon im lande nicht regieren sol und legte eine sch. hundert centner edelmetall. 34. Und Josia zum könige Eliak an statt seines vaders Josias na ihn in Egypten.

35. Und Josia gold Pharao; land, daß er befahl Pharao nach seinen silber und gold lande, daß er gabe.

36. Fünf und war Josiaim, da regierte elf j. Seine mutter hieß Gedaja. 37. Und * that, wie se hatten.

38. Und Josiaim, da regierte elf j. Seine mutter hieß Gedaja. 39. Und Josiaim, da regierte elf j. Seine mutter hieß Gedaja. 40. Und Josiaim, da regierte elf j. Seine mutter hieß Gedaja.

41. Und Josiaim, da regierte elf j. Seine mutter hieß Gedaja. 42. Und Josiaim, da regierte elf j. Seine mutter hieß Gedaja. 43. Und Josiaim, da regierte elf j. Seine mutter hieß Gedaja.

44. Und Josiaim, da regierte elf j. Seine mutter hieß Gedaja. 45. Und Josiaim, da regierte elf j. Seine mutter hieß Gedaja. 46. Und Josiaim, da regierte elf j. Seine mutter hieß Gedaja.

47. Und Josiaim, da regierte elf j. Seine mutter hieß Gedaja. 48. Und Josiaim, da regierte elf j. Seine mutter hieß Gedaja. 49. Und Josiaim, da regierte elf j. Seine mutter hieß Gedaja.

50. Und Josiaim, da regierte elf j. Seine mutter hieß Gedaja. 51. Und Josiaim, da regierte elf j. Seine mutter hieß Gedaja. 52. Und Josiaim, da regierte elf j. Seine mutter hieß Gedaja.

53. Und Josiaim, da regierte elf j. Seine mutter hieß Gedaja. 54. Und Josiaim, da regierte elf j. Seine mutter hieß Gedaja. 55. Und Josiaim, da regierte elf j. Seine mutter hieß Gedaja.

30. Und * seine knechte führten ihn todt von Megiddo, und brachten ihn gen Jerusalem, und begruben ihn zu seinem grabe. Und das volck im lande nahm Joahas, den sohn Josia und salbete ihn, und machten ihn zum könige an seines vaters statt. * 2 Chron. 35, 22. 2c.

31. Drey und zwanzig jahr war Joahas alt, da er könig ward, und regierte drey monden zu Jerusalem. Seine mutter hieß Hamutal, eine tochter Jeremia von Libna.

32. Und * that, das dem HERRN übel gefiel, wie seine väter gethan hatten. * 1 Kön. 14, 22.

33. Aber Pharaos Necho * fing ihn zu Riblath im lande Hemath, daß er nicht regieren sollte zu Jerusalem; und legte eine schätzung aufs land, hundert centner silbers, und einen centner goldes. * Ezech. 19, 4.

34. Und Pharaos Necho machte zum könige Eliatim, den sohn Josia, an statt seines vaters Josia, und wandte seinen namen Jojakim. Aber Joahas nahm er, und brachte ihn in Egypten, daselbst starb er.

35. Und Jojakim gab das silber und gold Pharaos; doch schätzte er das land, daß er solch silber gäbe noch befehl Pharaos; einen ieglichen nach seinen vermögen schätzte er am silber und gold, unter dem volck im lande, daß er dem Pharaos Necho gäbe. * c. 15, 20.

36. Fünf und zwanzig jahr alt war Jojakim, da er könig ward, und regierte eilf jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Sebuda, eine tochter Bedaja von Ruma.

37. Und * that, das dem HERRN übel gefiel; wie seine väter gethan hatten. * c. 4, 9. 19.

Das 24. Capitel.

Von dreyen königen in Juda, Jojakim, Jojachin, und Zedelia.

1. Zu seiner zeit zog herauf Nebucadnezar, der könig zu Babel; und Jojakim ward ihm unterthänig dreyen jahr. Und er wandte sich, und ward abtrünnig von ihm.

2. Und der HERR ließ auf ihn kriegsknechte kommen auß Chaldäa, auß Syrien, auß Moab, und auß den kindern Ammon, und ließ sie in Juda kommen, daß sie ihn umbrächten nach dem worte des HERRN, das er geredet hatte durch seine knechte, die propheten.

3. Es geschach aber Juda also, nach dem wort des HERRN, daß er sie von seinem angesichte that, um der sünde willen Manasse, die er gethan hatte.

4. Auch um des unschuldigen blutes willen, das er vergoß, und machte Jerusalem voll mit unschuldigem blut, wolte der HERR nicht vergeben.

5. Was aber mehr zu sagen ist von Jojakim, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Juda.

6. Und Jojakim entschlief nit seinen vätern; und sein sohn Jojachin ward könig an seine statt.

7. Und der könig in Egypten zog nicht mehr auß seinem lande; denn der könig zu Babel hatte ihm genommen alles, was des königes in Egypten war, vom bach Egypten an, bis an das wasser Phrath.

8. Nehtzehen jahr alt war Jojachin, da er könig ward, und regierte drey monden zu Jerusalem. Seine mutter hieß Nephthä, eine tochter Elnathan von Jerusalem.

9. Und that, das dem HERRN übel gefiel, wie sein vater gethan hatte.

10. Zu der zeit zogen herauf die knechte Nebucadnezar, des königes zu Babel, gen Jerusalem; und kamen an die stadt mit holtzerck.

11. Und da Nebucadnezar zur stadt kam, u. seine knechte, belagerte er sie.

12. Aber Jojachin, der könig zu Babel, ging herauf zum könige von Babel, mit seiner mutter, mit seinen knechten, mit seinen obersten und kammern; und der könig von Babel nahm ihn auf im achten jahr seines königreichs.

13. Und nahm von dannen herauf alle schätze im hause des HERRN, und im hause des königes; und zererschlug alle güldene gefäße, die Salomo, der könig Israel, gemacht hatte im tempel des HERRN, wie denn der HERR geredet hatte.

14. Und führte weg das ganze Jerusalem, alle obersten, alle gewaltige, zehen tausend gefangen und alle zimmerleute, und alle schmiede; und ließ nichts übrig, denn gering volck des landes.

15. Und führte weg Jojachin gen Babel, die mutter des königes, die weiber des königes, und seine kammern; dazu die mächtigen im lande führte er auch gefangen von Jerusalem gen Babel.

E 6

16. Und

16. Und was der besten leute waren, sieben tausend, und die zimmerleute, und schmiede, tausend, alle starke kriegsmänner; und der könig von Babel brachte sie gen Babel.

17. Und der könig von Babel machte Mathania, seinen vetter, zum könige an seine statt, und wandelte seinen namen Zidokia.

18. Ein und zwanzig jahr alt war Zidokia, da er könig ward, und regierte eilf jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Hamital, eine tochter Jeremia von Libna. * Jer. 52, 1. 2.

19. Und er that, das dem HErrn übel gefiel, wie Jojakim gethan hatte.

20. Denn es geschach also mit Jerusalem und Juda auß dem zorn des HErrn, bis daß er sie von seinem angesichte wüfste. Und Zidokia ward abtrünnig vom könige zu Babel.

Das 25. Capitel.

Von der zerstörung der stadt Jerusalem, und der Babylonischen gefängniß.

I. Und es begab sich im neunten jahr seines königreichs, am zehnten tage des zehnten monden, * kam NebucadNezar, der könig zu Babel, mit aller seiner macht wider Jerusalem, und sie lagerten sich wider sie; und baueten einen schutt um sie her. * 3 Chr. 36, 17. Jer. 39, 1. c. 52, 4.

2. Also ward die stadt belagert bis ins eilfte jahr des königes Zidokia.

3. Aber im neunten (des) monden ward der hunger starck in der stadt, daß das volck des landes nicht zu essen hatte.

4. Da brach man in die stadt, und alle kriegesmäner flohen bey der nacht des weges von dem thore zwischen den zwo mauern, der zu des königes garten gehet. Aber die Chaldäer lagen um die stadt. Und er flohe des weges zum blachen felde.

5. Aber die macht der Chaldäer jagten dem könige nach, und ergrieffen ihn im blachen felde zu Jericho; und alle kriegesleute, die bey ihm waren, wurden von ihm zerstreuet.

6. Sie aber griffen den könig, und führeten ihn hinauf zum könige von Babel gen Babilath; und sie sprachen ein urtheil über ihn.

7. Und sie * schlachteten die kinder Zidokia vor seinen augen; und blendeten Zidokia seine augen, und bunden ihn mit ketten, und führeten ihn gen Babel. * Jer. 39, 6. Richt. 16, 21.

8. Am siebenten tage des fünften monden, das ist das neunzehnte jahr NebucadNezar, des königes zu Babel, kam NebusarAdan, der hofmeister, des königes zu Babel knecht, gen Jerusalem.

9. Und verbrannte das haus des HERRN, und das haus des königes, und alle häuser zu Jerusalem, und alle groffe häuser verbrannte er mit feuer.

10. Und die ganze macht der Chaldäer, die mit dem hofmeister war, zerbrach die mauern um Jerusalem her.

11. Das andere volck aber, das übrig war in der stadt, und die zum könige von Babel fielen, und den andern vöbel führete NebusarAdan, der hofmeister, weg.

12. Und von den geringsten im lande, ließ der hofmeister weingärtner und ackerleute.

13. Aber die ehernen säulen am hause des HERRN, und die gestühle, und das ehernen meer, das am hause des HERRN war, zerbrachen die Chaldäer, und führeten das erg gen Babel. * Jer. 27, 19. c. 52, 17.

14. Und die löffen, schaufeln, messer, löffel, und alle ehernen gefässe, damit man diene, nahmen sie weg.

15. Dazu nahm der hofmeister die pfannen und becken, und was gilden und silbern war.

16. Zwo säulen, ein meer, und die gestühle, die Salomo gemacht hatte, zum hause des HERRN. Es war nicht zu wägen das erg aller dieser gefässe.

17. Achtzehn * ellen hoch war eine säule, und ihr knauf darauf war auch ehern, und drey ellen hoch, und die reife, und granatäpfel an dem knauf umher, war alles ehern. Auf diese weise war auch die andere säule mit den reifen. * 1 Kön. 7, 15. 2 Chron. 3, 15. Jer. 52, 21.

18. Und der hofmeister nahm den priester Seraja, der ersten ordnung, und den priester Serhanja, der andern ordnung, und drey thürhüter,

19. Und einen kämmerer auß der stadt, der gesetzt war über die kriegesmäner, und fünf mäner, die stets vor dem könige waren, die in der stadt funden wurden, und Sophex, den feldhauptmann, der das holdt im lande kriegen lehrete, und sechzig mann vom volck auß dem lande, die in der stadt funden wurden.

20. Diese

20. Diese nahmen der hofmeister, der könig von Babel, und der könig zu Babel, der hofmeister, des königes zu Babel knecht, gen Jerusalem.

21. Und der könig zu Babel, der hofmeister, des königes zu Babel knecht, gen Jerusalem.

22. Überüber den lande Juda, das der könig von Babel, der hofmeister, des königes zu Babel knecht, gen Jerusalem.

23. Da nun alle volck, hauptleute, hereten, daß der könig von Babel, der hofmeister, des königes zu Babel knecht, gen Jerusalem.

24. Und der könig von Babel, der hofmeister, des königes zu Babel knecht, gen Jerusalem.

25. Und der könig von Babel, der hofmeister, des königes zu Babel knecht, gen Jerusalem.

26. Und der könig von Babel, der hofmeister, des königes zu Babel knecht, gen Jerusalem.

27. Und der könig von Babel, der hofmeister, des königes zu Babel knecht, gen Jerusalem.

28. Und der könig von Babel, der hofmeister, des königes zu Babel knecht, gen Jerusalem.

29. Und der könig von Babel, der hofmeister, des königes zu Babel knecht, gen Jerusalem.

30. Und der könig von Babel, der hofmeister, des königes zu Babel knecht, gen Jerusalem.

31. Und der könig von Babel, der hofmeister, des königes zu Babel knecht, gen Jerusalem.

32. Und der könig von Babel, der hofmeister, des königes zu Babel knecht, gen Jerusalem.

33. Und der könig von Babel, der hofmeister, des königes zu Babel knecht, gen Jerusalem.

34. Und der könig von Babel, der hofmeister, des königes zu Babel knecht, gen Jerusalem.

35. Und der könig von Babel, der hofmeister, des königes zu Babel knecht, gen Jerusalem.

36. Und der könig von Babel, der hofmeister, des königes zu Babel knecht, gen Jerusalem.

37. Und der könig von Babel, der hofmeister, des königes zu Babel knecht, gen Jerusalem.

38. Und der könig von Babel, der hofmeister, des königes zu Babel knecht, gen Jerusalem.

39. Und der könig von Babel, der hofmeister, des königes zu Babel knecht, gen Jerusalem.

40. Und der könig von Babel, der hofmeister, des königes zu Babel knecht, gen Jerusalem.

Ende

Das

Das

Geschlechtergeißt

her eis auf Jacob

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.